



# MATTIGHOFNER STADTNACHRICHTEN

Ausgabe 1 / 2010

## STADT MATTIGHOFEN SETZT AUF ELEKTROMOBILITÄT



Im März dieses Jahres wurde am Gemeindebauhof ein ganz besonderes Fahrzeug in den Dienst gestellt. Es handelt sich dabei um einen Kommunal-LKW der Marke Piaggio, der ausschließlich mit Energie aus der Steckdose betrieben wird. Mit diesem Pilotprojekt, dass bei guten Erfahrungen ausgebaut werden könnte, nimmt Mattighofen eine Vorreiterrolle in Oberösterreich ein.

Das Ökomobil wird vorrangig zur örtlichen Straßenreinigung und für den Gartenbau eingesetzt. Durch seine kompakten Abmessungen ist der Kipper ideal geeignet, um im dichten Stadtverkehr und auf engen Wegen in den Grünanlagen zu manövrieren. Und da der Strom der Stadtgemeinde ausschließlich aus Wasserkraft bezogen wird, bewegt sich der lautlose Elektroflitzer auch völlig CO<sub>2</sub>-neutral durch die Straßen der Stadt.



## VERANSTALTUNGSKALENDER der Stadtgemeinde Mattighofen

### 2. Quartal 2010

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
22.04.	19.00 Uhr	Podiumsdiskussion zur Landesausstellung 2012	Festsaal
24.04.	20.00 Uhr	„Harpfen un Leiern“ Balladen- und Minnegesang mit Harfen und Drehleier. Mit Camilla Kloos u. Anna Zauner-Pagitsch	Saal der LMS
07.05.	20.00 Uhr	Benefizkonzert - Klavierabend für Nordkorea. Werke von Chopin, Mendelssohn, Bizet, Horowitz u.a.	Saal der LMS
13.06.	20.00 Uhr	Kammerkonzert – mit Myriam Dickinson, Arianna Camani und Brigitte Dolenc spielen Werke von Mozart, Bizet, Donizetti u.a.	Saal der LMS

*Details und weitere Veranstaltungen in  
Mattighofen unter  
[www.mattighofen.at/events](http://www.mattighofen.at/events)*

## ÄRZTENOTDIENST

an Wochenenden und Feiertagen –  
1. Quartal 2010

Für die Gemeindegebiete Mattighofen und Schalchen,  
jeweils vom erstgenannten Tag 8.00 Uhr früh bis zum  
nächsten Werktag, 8.00 Uhr früh.

03.04./04.04.	Dr. Steidl	07742-2285
05.04.	Dr. Steidl	07742-2285
10.04./11.04.	Dr. Mühlberghuber	07742-2291
17.04./18.04.	Dr. Hochreiter	07742-2632
24.04./25.04.	Dr. Rassaerts	07742-6400
01.05./02.05.	Dr. Winkler	07742-3900
08.05./09.05.	Dr. Steidl	07742-2285
13.05.	Dr. Winkler	07742-3900
15.05./16.05.	Dr. Rassaerts	07742-6400
22.05.	Dr. Mühlberghuber	07742-2291
23.05./24.05.	Dr. Winkler	07742-3900
29.05./30.05.	Dr. Mühlberghuber	07742-2291
03.06.	Dr. Rassaerts	07742-6400
05.06./06.06.	Dr. Hochreiter	07742-2632
12.06./13.06.	Dr. Steidl	07742-2285
19.06./20.06.	Dr. Rassaerts	07742-6400
26.06./27.06.	Dr. Hochreiter	07742-2632

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 141



### VOLKSFESTPROGRAMM

**SAMSTAG, 26. JUNI 2010**



ab 11.00 Uhr: **Seniorenfrühschoppen** mit der Stadtmusik Mattighofen

ab 14.00 Uhr: **Kindernachmittag**

ab 16.00 Uhr: **KASPERL-THEATER** in der Sepp Öller Sporthalle

Kasperle

FRIEDBURGER PUPPENBÜHNE

EINTRITT FREI

ab 20.00 Uhr: **Auf geht's zur ZILLERTALER GIPFEL-STÜRMER** Zillertaler Partynacht

Power Pur von Volks - bis Rockmusik

AUF VIELFACHEN WUNSCH SPIELEN AUCH HEUER DIE GIPFELSTÜRMER

ENTRITT-VVK: 5.00 € AK: 7.00 €

**SONNTAG, 27. JUNI 2010**



ab 10.00 Uhr **FRÜHSCHOPPEN mit ENGELBACH EXPRESS**

# IMPRESSUM

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:

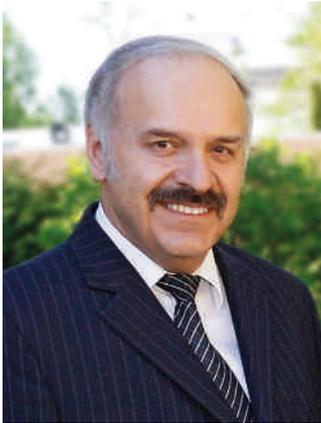
Stadtgemeinde 5230 Mattighofen, Stadtplatz 3, Schriftleitung/Layout/Satz: Stadtamt  
E-Mail: [redaktion@mattighofen.at](mailto:redaktion@mattighofen.at), Homepage: <http://www.mattighofen.at>  
Druck: Koller Druck GmbH, 5112 Lamprechtshausen, Tel. 0 62 74/42 97, [www.kollerdruck.at](http://www.kollerdruck.at)

**REDAKTIONSSCHLUSS für die Ausgabe  
02/2010 ist Freitag, der 28. Mai 2010**

Berichte sind an o.a. E-Mail Adresse zu übermitteln oder  
im Stadtamt, 1. Stock, Zi. 3 abzugeben.

Später einlangende Berichte können erst in der über-  
nächsten Ausgabe berücksichtigt werden.

Alle Personenbezeichnungen, die in dieser Ausgabe  
sprachlich in männlicher Form verwendet werden, gelten  
sinngemäß auch in der weiblichen Form.



## **Sehr geehrte Mattighofnerinnen, sehr geehrte Mattighofner!**

**D**er Gemeinderat hat am 28.01.2010 mit großer Mehrheit das Budget für das Haushaltsjahr 2010 beschlossen. Dieses umfasst ein Volumen von rd. 13,9 Mio Euro.

Die negativen Auswirkungen der Wirtschaftskrise haben auch das Gemeindebudget nicht verschont und mit voller Härte getroffen. Dank des im Vorjahr erwirtschafteten Soll-Überschusses und Sparmaßnahmen in vielen Bereichen, konnte der Haushalt noch ausgeglichen werden.

Die Einnahmehausfälle ergaben sich vor allem beim Kommunalsteueraufkommen und den Abgabenertragsanteilen. Gleichzeitig sind die gesetzlichen Pflichtbeiträge für den Sozial- und Gesundheitsbereich weiter angestiegen, was die finanzielle Situation auf Grund der Mindereinnahmen zusätzlich verschärfte.

Die Abwicklung der Großprojekte „Festsaal-Hort“ und „Schloss Mattighofen“ soll von der Gemeindeverwaltung in eine eigene Vereins & Co KG ausgliedert werden. Durch dieses vom Land vorgeschriebene Konstrukt ist ein Vorsteuerabzug im hoheitlichen Bereich möglich. Der Gemeinderat hat daher die Gründung der „Verein zur Förderung der Infrastruktur der Stadtgemeinde Mattighofen & Co KG“ beschlossen, die fortan die beiden Projekte betreuen soll.

Zentrales Thema im Gemeinderat war die Nutzung des Schlosses nach der Landesausstellung 2012. Einerseits wurde neben einer gastronomischen Nutzung eine gänzliche Nutzung für kulturelle Zwecke gefordert, andererseits sollte zumindest das Obergeschoss für die Stadtverwaltung genutzt werden. Der Gemeinderat hat sich letztlich mehrheitlich dafür ausgesprochen, dass die Planung des

Schlosses für die Nachnutzung so vonstatten gehen soll, dass eine optimale Nutzung für die Stadtverwaltung gewährleistet ist.

Die Raumaufteilungen wurden mit den künftigen Nutzern besprochen und in einem Vorentwurf zusammengefasst. Dieser liegt nun bei der zuständigen Stelle des Landes zur Genehmigung des Raumprogrammes.

Als nächster Schritt erfolgt dann die Beschlussfassung der Einreichplanung im Gemeinderat und, nach erfolgter Freigabe durch die zuständigen Stellen des Landes, die Festlegung und Genehmigung des Finanzierungsplanes.

Für die Durchführung der Organisation der Landesausstellung wurde vom Gemeinderat beschlossen, auf Ebene der Stadtgemeinde Mattighofen eine eigene Arbeitsgruppe zu gründen. Diese Arbeitsgruppe soll mit organisatorischen Tätigkeiten wie Marketing, Information der Bevölkerung und auch Umsetzung der in diesem Zusammenhang stehenden Projekten etc. beschäftigt sein.

Mit freundlichen Grüßen,  
Ihr Bürgermeister

Friedrich Schwarzenhofer

## Denkmalpflegepreis

Einen Anerkennungspreis für Denkmalpflege verlieh LH Josef Pühringer am 25. Februar 2010 an Klaus und Waltraud Tiede für die Sanierung der Jugendstilvilla an der Adresse Salzburgerstraße 8.

Die im Jahr 1913 erbaute Villa wurde vorwiegend für Wohnzwecke genutzt und im Jahre 2006 von der Eigentümergemeinschaft Tiede-Scharinger erworben.

Das Objekt befand sich in einem äußerst schlechten Zustand und beeinträchtigte dadurch das Ortsbild von Mattighofen im Einfahrtsbereich zur Innenstadt.

Bei der Sanierung wurde versucht, die durch diverse Einbauten umstrukturierten Grundrisse wieder auf die vorhandenen Originalpläne zurückzuführen. Auch die Instandsetzung der Fassaden und Dachstruktur geschah in enger Anlehnung an die ursprüngliche Substanz und in Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt. Durch die detailgetreuen Maßnahmen ist es gelungen, dieses Juwel der Stadt zu neuem Leben zu erwecken.



Foto: Land 00



Foto: Tiede



Foto: Stadtkamt

Oben, v.l.n.r.: Bgm. Fritz Schwarzenhofer, Klaus Tiede, Christoph Tiede, Preisträgerin Waltraud Tiede, Mag. Claudia Scharinger, LH. Dr. Josef Pühringer, Dr. Georg Spiegelfeld.

Links: Die Villa in der Salzburgerstraße vor und nach der Sanierung

## Podiumsdiskussion zur Gestaltung Mattighofens zur Landesausstellung

Mitte März wurde im Rahmen einer konstituierenden Sitzung ein Gremium gebildet, das sich in Hinblick auf die Landesausstellung 2012 mit der Organisation von Angelegenheiten rund um die Landesausstellung. Während die Ausstellung selbst vom Land Oberösterreich konzeptioniert und abgewickelt wird, obliegt es der Gemeinde, ein passendes Ambiente in der Stadt zu gestalten. Das neue Gremium versteht sich als Bindeglied zur Bevölkerung. Der Stadtgemeinde ist es besonders wichtig, dass die Bürger Mattighofens bei der Erstellung des Rahmenprogramms (Kultur, Wirtschaft, Vereine) miteingebunden werden.

Zum Auftakt veranstaltet die Stadt deshalb am **Donnerstag, den 22. April** eine Podiumsdiskussion, bei der interes-

sierte BürgerInnen und Institutionen ihre Vorschläge einbringen können. Beginn ist um 19.00 Uhr im Festsaal.

Alle, die an der Landesausstellung mitwirken wollen, sind herzlich eingeladen, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen und aktiv mitzuwirken.

Das Gremium besteht aus Bgm. Schwarzenhofer, den Stadt- und Gemeinderäten Krankl, Löffler, Nussbaumer, Ratzenböck, Sieberer, Vogl, Knopa, Huber, Schiemer, Mühlbacher sowie aus Vertretern der Kaufmannschaft (Ringeltaube, Haigerer, Baumgartner) und Herbert Karer vom Tourismusverband.

Den Vorsitz führt GR Eleonora Ries, die gerne für Fragen rund um die Gestaltung des Rahmenprogramms der Landesausstellung zur Verfügung steht.



## Auf den Spuren der Trifter

71,3 km ist er lang – der Triftweg, der vom Kobernaußerwald bis nach Hagenau führt. Von 1765-1897 wurde auf diesem Verkehrsweg Holz aus den Wäldern Richtung Norden transportiert. Allerdings handelt es sich dabei nicht um eine Straße sondern um einen Wasserweg, zusammengesetzt aus Riedl- Weißen- und Schwemmbach, der später in die Mattig mündet. Ab Hagenau wurde das Holz dann per Schiff über Inn und Donau weitertransportiert.

Auf der Landkarte sucht man den Triftweg derzeit noch vergeblich - dass soll sich allerdings jetzt ändern. Ent-

lang der historischen Strecke von Lengau bis nach Hagenau entsteht derzeit ein Themenradweg, der mit zahlreichen Infotafeln Auskunft über die wirtschaftliche Bedeutung und das Leben der „Trifter“ gibt. In Mattighofen bildet der Schwemmbach im Osten die Grenze zur Gemeinde Schalchen und heißt in diesem Abschnitt sinngemäß „Scheiterbach.“

Neun Gemeinden beteiligen sich an diesem Projekt. Ein eigens entwickelter Rad-Wander-Führer erläutert



die historischen Besonderheiten entlang der ca. 48 km langen Strecke und gibt Auskunft über Einkehrmöglichkeiten und Attraktionen in den einzelnen Gemeinden. Die Eröffnung des Themenweges ist für Sommer 2010 geplant.

## Scheckübergabe

Beim 20. Konzert zum Jahresausklang am 30.12.2009 wurden bei einem Gewinnspiel der Reisewelt Mattighofen, die heuer ihr 20-jähriges Firmenjubiläum feiert, unter allen Anwesenden 3 Wellness-Hotelschecks verlost.

Der Erlös des Losverkaufs in Höhe von Euro 2.200,- wurde dem indischen Waisenhaus COPE, ein Entwicklungsprojekt der österreich-indischen Freundschaft, gespendet. Im Bild zu sehen: Johann Ratzenböck-Innfonietta Schärding, Büroleiter Mandi Windhager, Reisewelt Mattighofen, Mag. Christine Sontag-Projektleiterin COPE sowie Bgm. Fritz Schwarzenhofer..



## Stadtspaziergang mit Mag. Gabriele Österreicher

- *Wo befinden sich die oben abgebildeten Wappen?*
- *Wie hoch ist der Mattighofener Kirchturm?*
- *Welche in Mattighofen bekannte Persönlichkeit wollte auf dem Kirchenplatz ein Mausoleum errichten lassen?*

Beim Stadtspaziergang erfahren Sie die Antworten auf diese Fragen und noch andere wissenswerte Dinge.  
**am Samstag, den 10. April 2010 um 14 Uhr**  
**Treffpunkt Kirchenplatz**



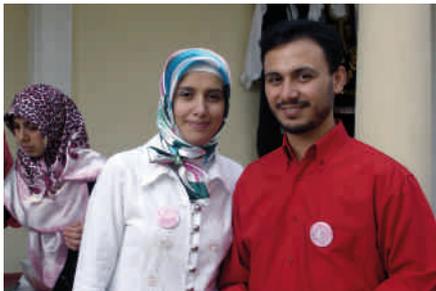
Für den 5. Juni (Treffpunkt Kirchenplatz um 14 Uhr) ist eine Stadtführung mit Übersetzung in Serbokroatisch geplant. Interessenten mögen sich bis zum 30.4.2010 bei Frau Lindner anmelden, Tel: 07742 22 55 13  
 Die Stadtführungen sind kostenlos.

## Interkulturelles Frühstück – ein engagiertes Projekt überbrückt die Nationen

Um das Gesellschaftsleben in Mattighofen zu bereichern und die Vorteile einer multikulturellen Gesellschaft in unserer Stadt genießen und erleben zu können hat sich eine Gruppe Mattighofenerinnen und Mattighofener gefunden.

### Warum gibt es das Interkulturelle Netzwerk?

Wir haben einen hohen AusländerInnenanteil in Mattighofen. Das ist Fakt. Damit müssen und wollen wir leben, weil Einheimische und Zuwanderer in Mattighofen arbeiten, wohnen und die Kinder gemeinsam zur Schule gehen.



### Wer ist das Interkulturelle Netzwerk?

- Seit Juni 2009 trifft sich eine Gruppe von Menschen aus verschiedenen Nationen.
- Alle wohnen in Mattighofen, obwohl die Herkunftsländer mancher Menschen andere sind.
- Alle sprechen eine gemeinsame Sprache, obwohl bei einigen die Muttersprache eine andere ist.
- Aber alle haben ein gemeinsames Ziel: Sie wollen eine Gruppe des Miteinander, des Zueinander und des Füreinander sein.



Derzeit sind dabei:

Magda Vogl-Neuböck, Juliane Eisl, Mira Mirkanovic, Dragnic Verica, Friedel Kristina, Waltraud Anglberger, Helga Weule, Manfred Weule, Osman Akay, Elif Toyran, Metin Akay, Sonja Löffler, Riki Feichtenschlager, Angelica Rodriguez Perdomo.



### Was tut das Interkulturelle Netzwerk?

Gemeinsam wurde ein Selbstverständnis der Gruppe erarbeitet. Einig ist man sich über die Tatsache: Integration passiert nicht von alleine. Integration muss bewusst gefördert werden. Integration ist ein wechselseitiger Prozess, der alle fordert. Jene, die einwandern bzw. bereits eingewandert sind und die Einheimischen.

Die kulturelle Vielfalt und Verschiedenheit der Menschen aus unterschiedlichen Nationen, Kulturen und Religionen ist ein gesellschaftlicher Gewinn, der gleichzeitig sozialpolitische und pädagogische Herausforderungen für alle Beteiligten bringt.

„Netzwerken“ im Sinne von Beziehungen aufbauen und pflegen zu bestehenden Vereinen und Institutionen ist angesagt.

Das Gelingen von Integration hängt vom einzelnen Menschen ab und von den Leistungen der Gesellschaft.



### Aktivitäten, die auf die Initiative dieser engagierten Gruppe zurückgehen:

- Das Fest der Nationen gemeinsam mit dem Dämmerstopp der Big Band der Landesmusikschule.
- Kinderferienaktion: Lernen wie man kocht, was in anderen Ländern so gut schmeckt. Mit Kindern wurden Speisen aus 5 verschiedenen Nationen, an 5 Tagen gekocht.
- Vorlesen von Geschichten in mehreren Sprachen in der Stadtbücherei ab April 2010
- Interkulturelles Frühstück ab April 2010

### Einladung zum interkulturellen Frühstück

WANN: jeden 4. Samstag im Monat von 9.00 bis 11.00 Uhr  
 START: 24. April 2010  
 WO: Eltern-Kind-Zentrum Mattighofen, Stadtplatz 5

Alle, die sich für das Thema Integration interessieren und im interkulturellen Netzwerk mitarbeiten wollen, können sich melden unter: 0664 / 43 82 462 bei Frau Magda Vogl-Neuböck



## Der Hochbau- und Raumplanungsausschuss stellt sich vor

Dieser Ausschuss ist ein Beratungsausschuss, d.h. er hat kein Beschlussrecht, sondern gibt Empfehlungen an den Stadt- oder Gemeinderat ab.

Der Ausschuss setzt sich aus folgenden Mitglieder zusammen:

### Obmann:

Vbgm. Josef Krankl (SPÖ)

### Stellvertreterin:

GR Sabine Huber (BFM)

### Mitglieder:

GR Franz Wengler (SPÖ)

GR Judith Konopa (SPÖ)

GRE Robert Mühlbacher (SPÖ)

GR Gerhard Klug (FPÖ)

GR Christoph Tiede (ÖVP)

### Fraktionsvertreter (ohne Stimmrecht):

GR Johann Zehner (BZÖ)

GR Eleonora Ries (GRÜNE)

Zuständiger Sachbearbeiter im Stadtamt: Bauamtsleiter Gerhard Obermaier

Der Ausschuss ist für folgende Themen zuständig:

- Gemeindeobjekte (zB. Neubau-Festsaal) Projektkoordination in Zusammenhang mit Bau- und Sanierungsmaßnahmen an gemeindeeigenen Objekten
- Örtliches Entwicklungskonzept, Flächenwidmungsplan, Bebauungspläne

## INFO zu Ausschüssen

Gemäß Gemeindeordnung hat der Gemeinderat einen Prüfungsausschuss und mindestens drei weitere Ausschüsse für Bau- und Straßenbauangelegenheiten, Angelegenheiten der örtlichen Raumplanung, Schul-, Kindergarten-, Kultur- und Sportangelegenheiten, örtliche Umweltfragen sowie für Jugend-, Familien-, Senioren- und Integrationsangelegenheiten einzurichten.

Wie obige Angelegenheiten den drei Pflichtausschüssen zugeteilt werden, ist dem Gemeinderat freigestellt.

Über diese Pflichtausschüsse hinaus kann der Gemeinderat für Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches der Gemeinde für einzelne Zweige der Verwaltung beliebig viele Ausschüsse einrichten (Ermessenausschüsse).

Den Ausschüssen des Gemeinderates obliegt in der Regel die Vorberatung und Antragstellung für die Beschlussfassung des Gemeinderates (beratende Ausschüsse). Weiters kann der Gemeinderat mittels Verordnung Ausschüssen das Beschlussrecht anstelle des Gemeinderates übertragen (beschließende Ausschüsse).



## Nachnutzung fixiert

Zentrales Thema im Gemeinderat war die Nachnutzung des Schlosses nach der Landesausstellung 2012.

Bereits vor Beginn der Umbau und Sanierungsmaßnahmen soll diese fixiert werden, um entsprechende Synergien nutzen zu können.

Das Erdgeschoss sollte einer gastronomischen und kulturellen Nutzung zugeführt werden. Für das Obergeschoss standen als Varianten eine Nutzung für kulturelle Zwecke oder eine Verwendung als Stadtverwaltung zu Auswahl.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 28.1. mehrheitlich beschlossen, das Schloss nach der Landesausstellung optimal für Zwecke der Stadtverwaltung zu planen.

Derzeit wird mit den zuständigen Stellen des Landes der erforderliche Raumbedarf abgeklärt und als weiterer Schritt die Einreichplanung veranlasst.

## Neue Hundetoiletten im Stadtgebiet

Über Initiative des Umweltausschusses wurden für die Stadt Mattighofen Spender für Hundekotsäcke angekauft. Diese wurden an folgenden Plätzen montiert: am Stadtplatz, (Höhe Top Hair, Rosengasse und Intersport), sowie am Verschönerungsweg.

Hundekotsäcke sind auch auf dem Stadtamt erhältlich. Es wird den Hundebesitzern empfohlen, beim Spaziergehen mit dem Vierbeiner immer mehrere Säcke bei sich zu führen.

Bei Bedarf kann der Hundekotsack wie ein Handschuh angezogen und das Häufchen aufgenommen werden. Danach bitte den Sack verknoten und in den nächsten Abfallbehälter werfen.

Mit der Montage der Spender soll zum einen dem Gesundheitsschutz Rechnung getragen werden, da Hundekot eine Infektionsquelle für Menschen und Tiere sowie ein Nährboden für Bak-



Foto: pixello/Bahr

terien und Würmer ist. Auch dem optisch unschönen Anblick von Hundekot Häufchen auf Straßen, Plätzen und Grünanlagen soll entgegengewirkt werden.

Abgesehen davon sind Hundehalter auch per Gesetz verpflichtet „Exkreme des Hundes, welche dieser an öffentlichen Orten im Ortsgebiet hinterlassen hat, unverzüglich beseitigen und entsorgen.“ (§6 Abs. 3 OÖ Hundehaltgesetz). Für Nichtbeachtung dieser Bestimmung ist ein Strafausmaß bis 7.000 EUR festgesetzt.

## Ferialarbeit bei der Stadtgemeinde 2010

Für verschiedene Dienststellen der Stadtgemeinde Mattighofen werden Ferialkräfte aufgenommen.

SchülerInnen, die an einer dreiwöchigen Ferialtätigkeit Interesse haben, werden ersucht, dies in der Zeit von Montag, 12. April 2010 bis spätestens Freitag, 23. April 2010 beim Stadtamt Mattighofen, 1. Stock, Zimmer 1, mittels Anmeldeformular bekanntzugeben.

### Voraussetzungen:

- Wohnsitz in Mattighofen
- vollendetes 15. Lebensjahr bzw.

vollendete allgemeine Schulpflicht.

Die Zuteilung auf die einzelnen Dienststellen erfolgt nach Absprache mit den DienststellenleiterInnen und nach jeweiligem Bedarf.

### Die Bewerbungsfrist gilt vom 12. April 2010 bis zum 23. April 2010.

Verspätet eingelangte Bewerbungen werden nicht mehr berücksichtigt. Gleiches gilt für Bewerbungen, die vor dieser Ausschreibung eingelangt sind. In diesem Fall ist eine Neubewerbung notwendig.



## Wahlinformation zur Bundespräsidentenwahl

Am 25. April 2010 findet heuer die Bundespräsidentenwahl statt. Da im Bezug auf die Bedingungen immer wieder Fragen am Stadtamt eingehen, sollen die wichtigsten Punkte im Folgenden erklärt werden:

### Wer ist wahlberechtigt?

- Österreichische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger mit Hauptwohnsitz in Österreich, die spätestens am Wahltag 16 Jahre alt werden und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind.
- Auslandsösterreicherinnen oder Auslandsösterreicher, die spätestens am Wahltag 16 Jahre alt werden und in die Wählererevidenz einer österreichischen Gemeinde eingetragen sind.

### Stimmabgabe durch Wahlkarte

Man benötigt für seine Stimmabgabe eine Wahlkarte, wenn folgendes zutrifft:

- Man befindet sich am Wahltag an einem anderen Ort als in der Heimatgemeinde.
- Man kann aus gesundheitlichen oder anderen Gründen nicht sein „eigenes“ Wahllokal aufsuchen.

- Man ist Auslandsösterreicher(in) (außer man hält sich am Wahltag in der Gemeinde seiner Eintragung in der Wählererevidenz auf).

Die Wahlkarte muss bei der Gemeinde, in deren Wählererevidenz man eingetragen ist, mündlich (jedoch nicht telefonisch) oder schriftlich (z. B. per Telefax oder E-Mail) beantragt werden. Als Auslandsösterreicher(in) kann man die Wahlkarte auch im Weg einer österreichischen Vertretungsbehörde (Botschaft, Generalkonsulat, Konsulat) anfordern.

Schriftlich kann die Wahlkarte bis zum 4. Tag vor der Wahl bzw. mündlich bis zum 2. Tag vor der Wahl beantragt werden – in beiden Fällen muss die Identität nachgewiesen werden, z.B. durch einen amtlichen Lichtbildausweis oder Angabe der Passnummer. Die verschlossene Wahlkarte muss spätestens am 5. Tag nach dem Wahltag bis 14.00 Uhr bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde einlangen, um in die Ergebnisermittlung einbezogen werden zu können (Portogebühren übernimmt der Bund).

### Die Briefwahl

Der Wahlkarteninhaber kann sowohl im Inland als auch im Ausland die Stimme sofort nach Erhalt der Wahl-



karte abgeben und muss nicht bis zum Wahltag zuwarten. Der Vorgang, wie die Briefwahl durchzuführen ist, kann dem der Wahlkarte beigelegten Informationsblatt entnommen werden. Duplikate für abhanden gekommene oder unbrauchbar gewordene Stimmzettel dürfen nicht ausgestellt werden.

Sollte der amtliche Stimmzettel nicht ohne fremde Hilfe ausgefüllt werden können, so darf man sich von einer Vertrauensperson, die man sich selbst auswählt, bei der Wahlhandlung helfen lassen.

Über das zu besuchende Wahllokal und die Wahlzeiten in Mattighofen wird in der Wählerverständigung informiert, die jeder wahlberechtigte Bürger zugesandt bekommt.

Kontakt für die Anforderung von Wahlkarten: Fr. Eveline Steinhäusler, 07742 2255-12 oder per e-mail unter [e.steinhaeusler@mattighofen.at](mailto:e.steinhaeusler@mattighofen.at)

## Jahresstatistik aus dem Standesamt

### Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle im Jahr 2009

Bei den Zahlen der Eheschließungen handelt es sich nur um die vor dem Standesamt Mattighofen geschlossenen Ehen. Die Zahlen in der Klammer betreffen das Jahr 2008.

2009	männlich	weiblich	Gesamt	Differenz
Geburten	26 (42)	44 (18)	70 (60)	+ 10
Sterbefälle	23 (42)	38 (53)	61 (95)	- 34
Eheschließungen			13 (19-)	- 6

Der beliebteste Vorname war bei den Knaben: Thomas und Daniel, bei den Mädchen: Katharina.

Einwohnerzahlen: 31.12.2008: 5.874 – 31.12.2009: 5.942 = + 68

## Freibadkassier gesucht

Die Stadtgemeinde Mattighofen benötigt für das Freibad ab der Badesaison 2010 **1 Kassier/Kassierin (Saisonarbeitskraft)**

Voraussetzungen:

Für die Kassiertätigkeit wird eine kaufmännische Ausbildung, Verlässlichkeit und freundlicher Umgang erwartet.

Hinweis: Die Anstellung erfolgt für

die Dauer der Badesaison, beginnend voraussichtlich mit Mai und die Tätigkeit ist – unabhängig von der Witterung – auch an Sonn- und Feiertagen durchzuführen.

**Bewerbungen sind bis spätestens Mittwoch, 14. April 2010 beim Stadamt Mattighofen, I. Stock, Zimmer 1 (Sekretariat Amtsleitung) einzubringen.**

## Beihilfe für FernpendlerInnen

Das Land OÖ gewährt vom 25.01.2010 einen 30%igen Zuschlag („ÖKO-Bonus“) zur Beihilfe, wenn von der/ dem Ansuchenden im jeweiligen Pendeljahr, für das die Beihilfe beantragt wird, eine Jahreskarte des Oö. Verkehrsverbundes erworben wurde.

Bei zwölf anrechenbaren Pendelmonaten beträgt daher die Beihilfe ab dem Pendeljahr 2009 (Antragstellung im Jahr 2010) bei einer einfachen Entfernung zwischen der Gemeinde des Hauptwohnsitzes und der Gemeinde des Arbeitsortes (die Feststellung der Entfernung erfolgt gemäß § 2 Abs. 2 der Richtlinien) von mindestens

25 km - 49 km: 144 Euro mit ÖKO-Bonus 187 Euro

50 km - 74 km: 203 Euro mit ÖKO-Bonus 264 Euro

75 km und darüber: 279 Euro mit ÖKO-Bonus 363 Euro

Die Beihilfensätze liegen damit unter jenen für die Pendeljahre 2007 und 2008, da für diese eine von der Oö. Landesregierung im Rahmen eines Maßnahmenpaketes zur Bekämpfung der Auswirkungen der Inflation beschlossene außerordentliche Erhöhung gegolten hat.

Weitere Informationen sowie das jeweils geltende Formular sind auf der Homepage des Landes Oberösterreich unter der Adresse „www.land-oberoesterreich.gv.at > THEMEN > Gesellschaft und Soziales > Förderungen > Fernpendlerinnen und Fernpendler“ zu finden.



## Die Stadtgemeinde sucht dringend Schülerlotsen (m/w).

Interessierte, vor allem Pensionisten und Hausfrauen, sind aufgerufen sich für diese Tätigkeit zu bewerben:

Gesamtstunden pro Woche: 12,5 h (geringfügige Beschäftigung)

Mo – Fr von 07.00 – 08.00 Uhr sowie 11.15 – 12.45 Uhr

Für entsprechenden Versicherungsschutz ist gesorgt.

Geistige und körperliche Eignung sind Voraussetzung.

Die Einschulung erfolgt durch die Polizei.

Bei Interesse steht Frau Fuchs, 2. Stock, Zimmer 7, Tel. 2255-27, gerne zur Verfügung.



Foto: pixelio/Hartlener

## Abgestellte Fahrzeuge auf öffentlichen Straßen

In letzter Zeit muss wieder häufiger festgestellt werden, dass Fahrzeuge auf öffentlichen Straßen geparkt werden.

Dadurch kommt es zu Behinderungen für die Müllabfuhr aber auch bei der Schneeräumung sind starke Probleme aufgetreten.

Gemäß § 24 Abs. 3 lit. d) StVO 1960

idgF. ist das Parken auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr, wenn nicht mindestens zwei Fahrstreifen für den fließenden Verkehr frei bleiben, verboten.

Die Stadtgemeinde Mattighofen ersucht daher alle BewohnerInnen, Ihre Fahrzeuge auf eigenen Grund und Boden abzustellen bzw. die öffentlichen Parkplätze zu benützen.



## Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes der Stadt Mattighofen

Mit 18.02.2000 trat der derzeitige Flächenwidmungsplan Nr. 3 sowie das Örtliche Entwicklungskonzept Nr. 1 in Kraft. Gemäß § 35 OÖ. Raumordnungsgesetz hat die Gemeinde den Flächenwidmungsplan alle zehn Jahre im Hinblick auf die Ziele des örtlichen Entwicklungskonzeptes zu überprüfen.

Der Flächenwidmungsplan, der eine Verordnung der Gemeinde ist, gibt Aufschluss darauf, wo Bauland, Grünland, Verkehrsflächen udgl. vorgese-

hen sind. Damit bestimmt der Flächenwidmungsplan, wo gebaut werden darf und welche Bauten errichtet werden dürfen.

Die Absicht, einen Flächenwidmungsplan oder einen Bebauungsplan neu zu erlassen, oder grundlegend zu überprüfen, ist vom Bürgermeister mit der Aufforderung kundzumachen, dass jeder, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft macht, innerhalb einer angemessenen Frist seine Planungsinteressen dem Gemeindeamt schriftlich

bekannt geben kann.

Im Planungsverfahren nach §§ 33 ff OÖ. ROG steht grundsätzlich keinem Grundeigentümer Parteistellung zu. Die Eigentümer der von der Planung betroffenen Grundflächen bzw. Nachbargrundstücke besitzen lediglich ein Anhörungsrecht.

Änderungswünsche können bis Ende Mai 2010 beim Stadtamt Mattighofen, Bauabteilung, formlos eingebracht werden.

## Freie Sicht über den Straßenverlauf

§ 91 Abs. 1 der StVO 1960 normiert, dass die Behörde Grundeigentümer aufzufordern hat, Bäume, Sträucher, Hecken udgl., welche die Verkehrssicherheit insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf,

oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs, oder welche die Benutzbarkeit der Straße einschließend der auf oder über ihr befindlichen dem Straßenverkehr dienenden Anlagen, auszuästen oder zu entfernen.

§ 19 Abs. 1 des OÖ. Straßengesetzes besagt auch, dass einzelne Bäume, Baumreihen und Sträucher neben öffentlichen Straßen im Ortsgebiet, nur in einem Abstand von 1 m zum Straßenrand gepflanzt werden dürfen.



§ 18 Abs. 1 des OÖ. Straßengesetzes 1991 besagt:

So weit der Bebauungsplan nichts anderes festlegt, dürfen Bauten und sonstige Anlagen, wie lebende Zäune, Hecken, Park- und Lagerplätze, Teiche, Sand und Schottergruben, an öffentlichen Straßen innerhalb eines Bereiches von 8 m neben dem Straßenrand nur mit Zustimmung der Straßenverwaltung errichtet werden. Die Zustimmung ist dann zu erteilen, wenn dadurch die gefahrlose Benutzbarkeit der Straße nicht beeinträchtigt wird.

Es wird auch auf die Nachteile von Verkehrsspiegeln hingewiesen, wonach diese zu Zeiten ungünstiger Witterung entweder beschlagen oder vereist und somit unwirksam sind. Weiters geben die Verkehrsspiegel sowohl die Geschwindigkeiten als auch die Entfernungen des ankommenden Verkehrs nicht in der wahren Größe wieder. Verkehrsspiegel bewirken unter anderem auch Blicksprünge, welche Zeit kosten und deshalb sind Verkehrsspiegel nur dann anzubringen, wenn sich absolut keine andere Möglichkeit mehr ergibt.

## Richtlinien für die Gewährung einer Sozialförderung an bedürftige Gemeindebürger

Die Stadtgemeinde Mattighofen gewährt im Rahmen der ihr zur Verfügung stehenden Budgetmittel Gemeindebürgern, die auf Grund ihrer finanziellen Verhältnisse und steigenden Lebenshaltungskosten Unterstützungsbedarf haben, über Antrag eine Förderung aus dem Sozialfonds.

Anspruchsberechtigt sind Gemeindebürger, die ihren Hauptwohnsitz zum Zeitpunkt der Antragstellung seit mindestens 1 Jahr ununterbrochen in Mattighofen haben und von der Rundfunk und Fernsehgebühr befreit sind. Das Erfordernis des ununterbrochenen Hauptwohnsitzes ist vom Haushaltsvorstand zu erfüllen.

Der Antrag auf Gewährung einer Beihilfe ist vom Haushaltsvorstand einzubringen. Die Beihilfe wird jeweils nur für das Jahr der Antragstellung gewährt und ist daher für das Folgejahr ggf neu zu beantragen wenn die Voraussetzungen weiterhin gegeben sind. Die Voraussetzungen sind durch Vorlage der Bestätigung der GIS (Gebühren Info Service GmbH,

Wien) über die Rundfunkgebührenbefreiung nachzuweisen.

Die Höhe der Förderung beträgt € 75,00 je haushaltsangehöriger Person, die zum Zeitpunkt der Antragstellung die Anspruchsvoraussetzungen (w.o.) erfüllt.

Auf die Gewährung einer Beihilfe besteht kein Rechtsanspruch. Diese wird vielmehr nach Maßgabe des jährlichen Budgetrahmens gewährt.

Beihilfempfangener sind verpflichtet, den Wegfall von Anspruchsvoraussetzungen der Stadtgemeinde umgehendst mitzuteilen. Widerrechtlich bezogene Beihilfen sind samt 4 % Zinsen an die Gemeinde zurückzuzahlen.

Für den Begriff des Hauptwohnsitzes, Haushaltsvorstand und Haushalt gelten die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen.

Diese Richtlinien wurden vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 30.01.2007, TOP.7.), beschlossen.

## Richtlinien für die Gewährung von Gemeindewohnbaudarlehen

Die Stadtgemeinde Mattighofen gewährt auf Grundlage des Gemeinderatsbeschlusses vom 27.01.2005, Top. 6., zur Förderung des Wohnbaues und Schaffung von Wohnräumen in der Stadtgemeinde Mattighofen Gemeindewohnbaudarlehen.



Foto: Pixello

Dieses Darlehen wird zinsfrei gegen grundbücherliche Sicherstellung gewährt und ist in 120 gleichbleibenden Monatsraten ausschließlich mittels Abbuchungsauftrag zurückzuzahlen. Die grundbücherliche Sicherstellung hat in Form einer Schuld- und Pfandbestellungsurkunde zu erfolgen. Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung des Wohnbauförderungsdarlehens besteht nicht.

Neben oben angeführten grundsätzlichen Bedingungen müssen die Förderungswerber folgende besondere Voraussetzungen erfüllen:

- Österreichische Staatsbürgerschaft oder Bürger eines EWR Mitgliedsstaates
- Für Antragsteller, die nicht Österreicher oder Staatsbürger eines EWR Mitgliedsstaates sind, ist ein mindestens 5 jähriger ununterbrochener Hauptwohnsitz in Österreich nachzuweisen.

Es gelten analog die Einkommensgrenzen laut Oö. Wohnbauförderungsgesetz 1993. Derzeit darf das Jahreshaushaltsnettoeinkommen (lt. Oö. WFG) der Förderungswerber folgende Einkommensgrenzen nicht übersteigen:

Bei einer Person: € 37.000

Bei zwei Personen: € 55.000

Für jede weitere Person: € 5.000

Nicht zum Einkommen zählen: Familienbeihilfen, Leistungen für Behinderte (z.B. Blindenbeihilfe), Pflegegeld, Unterhaltsleistungen für Kinder, Waisenrente, Lehrlingsentschädigung, Einkünfte aus Feriertätigkeit, Abfertigung.

Ansuchen um Wohnbauförderungsdarlehen sind mittels Formblatt zu beantragen, das am Stadtamt, 1.Stock, Zimmer 2, erhältlich ist oder via Internet ([www.stadtmattighofen.at](http://www.stadtmattighofen.at)) herunter geladen werden kann.

Die Ansuchen werden nach der Reihenfolge ihres Einlangens gereiht. Kosten und Gebühren, insbesondere für die grundbücherliche Sicherstellung, haben die Antragsteller zu tragen.

Der Wohnraum ist innerhalb des Gemeindegebietes von Mattighofen zu schaffen wahlweise durch

- Errichtung eines Eigenheimes
- An- und Umbau bei einem bestehenden Wohnhaus wenn zusätzlicher Wohnraum geschaffen wird; Wintergärten gelten nicht als Wohnraum.
- Hauskauf; Die Antragstellung hat innerhalb eines Jahres ab Unterfertigung des Kaufvertrages zu erfolgen.

Die neu geschaffenen Wohnräume müssen von den Antragstellern selbst bewohnt werden (Hauptwohnsitz!).

Bei Vorliegen der Fördervoraussetzungen gewährt die Stadtgemeinde nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Budgetmittel ein Wohnbauförderungsdarlehen in Höhe von derzeit € 3.960,00 pro Ansuchen.

## Jugend und Alkohol: Miteinander reden ist ein erster Schritt

Jugendliche brauchen die Begleitung und Unterstützung ihrer Eltern, um mit Alkohol verantwortungsvoll umgehen zu lernen.

Alkoholkonsum sollte man weder verharmlosen noch dramatisieren. Das Jugendschutzgesetz erlaubt Alkohol erst für Jugendliche ab 16 Jahren. Jugendlichen über 16 Jahren Alkohol komplett verbieten zu wollen, ist unrealistisch. Sprechen Sie aber mit Ihrem Kind: Zu welchen Anlässen trinkt es wie viel? Welche Risiken bringt übermäßiger Alkoholkonsum mit sich? Wann sollte man auf Alkohol verzichten (z.B. wenn es einem psychisch schlecht geht).

### Klare Position gegen Alkoholexzesse

Viele Eltern haben schon erlebt, dass ihr Kind sich an Alkoholexzessen beteiligt hat. Das sollte Anlass für ein Gespräch sein. Warten Sie ab, bis Ihr Kind wieder nüchtern ist und schaffen Sie eine vertrauensvolle Gesprächssituation. Lassen Sie den Vorfall aus Sicht Ihres Kindes schildern, hören Sie zu und fragen Sie nach seinen Motiven. Beziehen Sie aber als Vater oder Mutter

klar Position gegen Alkoholexzesse. Bleiben Sie konsequent bei vereinbarten Regeln.

### Vorbild der Eltern zählt!

Sie können ihren Kindern vorleben wie man Wein oder Bier genießt und dass es dafür keine großen Mengen braucht.

### Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes zum Thema Alkohol:

- Jugendlichen unter 16 Jahren ist der Erwerb und Konsum von Tabakwaren und alkoholischen Getränken verboten.
- Jugendlichen unter 18 Jahren ist der Erwerb und Konsum von gebrannten alkoholischen Getränken verboten. Das gilt auch für Mischgetränke, die gebrannten Alkohol enthalten (z.B. Alkopops, Cocktails).
- Jugendlichen ist der übermäßige Alkoholkonsum verboten.
- An Jugendliche dürfen keine Tabakwaren und alkoholischen Getränke abgegeben werden, die sie nicht selbst konsumieren dürfen.



Foto: pixello/Steinrich

Die Ausnahmeregelung, wonach Jugendliche unter 16 Jahren Alkohol und Tabak für ihre Eltern kaufen dürfen, wurde abgeschafft.

### Nähere Informationen

Auf seinen beiden Internet-Seiten stellt das Institut Suchtprävention Informationen über Sucht, Suchtvorbeugung, legale und illegale Drogen zur Verfügung, ebenso ein Verzeichnis von Beratungsstellen rund um das Thema Sucht.

[www.praevention.at](http://www.praevention.at) und speziell für Jugendliche [www.1-2-free.at](http://www.1-2-free.at)

## Besser hören mit D a z u g e H Ö R E N

Selbsthilfegruppe für Hörbeeinträchtigte

Schwerhörigkeit sieht man nicht. Darüber müssen wir reden.

Wir bieten **INFORMATIONEN** über Hörgeräte und Zusatzhilfen und **ERFAHRUNGSUSTAUSCH** mit Gleichbetroffenen.

Wir treffen uns jeden 2. Montag im Monat um 19:30 Uhr im Pfarrzentrum St. Franziskus in Braunau-Neustadt.

Kontaktadresse:  
**Waltraud KRENN**  
5280 Braunau, Telefon 077222 / 68074

## Sozialberatungsstelle an neuem Standort

Die Sozialberatungsstelle Mattighofen ist in die Robert-Stolz-Straße 14 verlegt worden!

Kontakt per Telefon:  
0664/2358500 oder per email:  
[sbs-mattighofen.post@shvbr.at](mailto:sbs-mattighofen.post@shvbr.at)

### Öffnungszeiten:

DI: 08.00 – 13.00 Uhr und  
15.00 – 18.00 Uhr

MI: 08.00 – 12.30 Uhr

## Wandern im Bezirk

Das Wanderprogramm 2010 ist eine Aktion der Gesunden Gemeinde. Insgesamt stehen heuer noch 9 Termine auf dem Programm. Die Wanderungen, die neben kulturellen Informationen auch auf die gesunde Küche aufmerksam machen wollen, sind kostenlos. Es gibt jeweils 2 Touren mit unterschiedlicher Anforderung. Informationen zu den Wanderungen erteilt Fr. Maria Wimmer unter 0664 3946369.



### weitere Termine 2010

- |   |  |
|---|--|
| 7. April, <b>14.00 Uhr</b><br>Mittwoch    | Kirchberg – Treffpunkt: Parkplatz Gasthaus zum Onke Heli Gaisberg Panoramarundweg und zur „Katzenstelle“<br><b>Einkehr im Gesunde Küche Gasthaus „zum Onke Heli“</b> |
| 8. Mai, <b>14.00 Uhr</b><br>Samstag       | Lochen – Treffpunkt: Gemeindeamt<br>See- u. Kulturwanderung  |
| 12. Juni, <b>14.00 Uhr</b><br>Samstag     | Geretsberg – Treffpunkt: Gasthaus zur Linde<br>Kulturelles u. Geschichtliches rund um Geretsberg<br><b>Einkehr im Gesunde Küche Gasthaus zur Linde</b>               |
| 24. Juli, <b>20.00 Uhr</b><br>Samstag     | Tarsdorf – Treffpunkt: Gasthaus Lindlbauer Haid<br>Vollmond- Laterndlwanderung zu den Huckinger Seen   |
| 21. August, <b>19.00 Uhr</b><br>Samstag   | Eggelsberg – Treffpunkt Parkplatz Ibmer See<br>Laterndlwanderung um den Ibmer See  |
| 4. September, <b>14.00 Uhr</b><br>Samstag | Aspach – Treffpunkt Gemeindeamt<br>Kapellenweg mit Kulturellem rund um Aspach  |
| 2. Oktober, <b>14.00 Uhr</b><br>Samstag   | Burgkirchen – Treffpunkt: Kirchenplatz<br>Als der Inn durch Burgkirchen floss u. Kunstschätze Wanderung  |
| 6. November, <b>13.00 Uhr</b><br>Samstag  | Feldkirchen – Treffpunkt: Gstaig P Gasthaus Maria z guten Rat<br>Almwanderung ins Oichtental zur Wasserscheide   |
| 31. Dezember, <b>16.00 Uhr</b><br>Freitag | Utendorf – Treffpunkt: Marktplatz Gasthaus Vitztum<br>Laterndlwanderung zur Schlossberg Kapelle  |

## Sprechtage der OÖ Patienten- und Pflegevertretung

Die OÖ Patienten- und Pflegevertretung beabsichtigt in Erfüllung des durch das Oö. Krankenanstaltengesetz 1997 und das Oö. Pflegevertretungsgesetz 2005 ergangenen Auftrags am

**Montag, dem 3. Mai 2010**

in der Bezirkshauptmannschaft Braunau, 1. Stock, Zi. 117,

**in der Zeit von 9.00 – 12.00 Uhr**

einen Sprechtag abzuhalten.

Jene Personen, die zum Sprechtag kommen wollen, werden gebeten, Anmeldungen unter der Telefonnummer 07722 803-451 oder -453 bis spätestens Freitag, den 30. April 2010 vorzunehmen.

Sollte seitens der Heimunterbringung Anlass zu Beschwerde gegeben sein, kann dieser ebenfalls am Sprechtag eingebracht werden. Weiters werden auch Auskünfte im Zusammenhang mit Patientenverfügungen erteilt.



**BRAUNAUER  
SELBSTHILFEGRUPPE  
NACH KREBS**

*Reden ist notwendig - Hoffnung ist Leben*

### PROGRAMM 2010

Alle Betroffenen und Angehörigen werden herzlich eingeladen, an den Zusammenkünften der Selbsthilfegruppe teilzunehmen.

Wo: Pfarrsaal der Stadtpfarre Braunau

Wann: 14.00 Uhr

Mittwoch,	7. April	Medikamente – Vortrag – Mag. Christian Reich
Mittwoch,	19. Mai	Ausflug zum Chiemsee, Exkursion zu Amoen - Nähere Informationen folgen!
Mittwoch,	26. Mai 13.00 Uhr:	Treffpunkt Cafe Kreuzeder, Holzöster Moorwanderung mit Erika Kreuzeder
Mittwoch,	2. Juni	Arbeiterkammer - Konsumentenschutz Fr. Elfriede Prohammer
	Juli, August	Sommerpause
Mittwoch,	6. Oktober	Ao.Uni.Prof.Dr. med. Michael Gabriel, Innsbruck Nuklearmedizinische Methoden bei onkologischer Fragestellung
Mittwoch,	3. November	DDR. Josef Brandmayr „Einfluss des Immunsystems auf Krebs – Ist Krebs vererbbar?“
Mittwoch,	1. Dezember	Besinnlicher Adventnachmittag, mit Unterstützung des Sanitätshauses Lambert, Braunau

Vorankündigung Reise September 2010:  
– Vorarlberg u. Schweiz  
nähere Details und Informationen erfolgen bis April 2010

Kontaktadresse: Josefine Moser, 5274 Burgkirchen, St. Georgen 70, Tel. u. Fax: 07724/40330  
Braunauer Selbsthilfegruppe nach Krebs, Spendenkonto 8131310 bei Raiffeisenbank Braunau, BLZ 34060

## Die Stadtbücherei Mattighofen fördert die Muttersprachen

In der Spracherziehung findet zur Zeit ein gravierendes Umdenken statt.

Als Folge der Tatsache, dass untypische Sprachschicksale in unserer Zeit immer häufiger werden (z. B. durch Auswanderung, Einwanderung, lange Auslandsaufenthalte mit Familie, verschiedensprachige Ehepartner/innen,...) wurden umfassende wissenschaftliche Untersuchungen angestellt, wie der Spracherwerb bei Babys, Kleinkindern, im Kindergarten- und Schulalter abläuft und wie er jeweils am sinnvollsten gefördert werden kann.

Besonderes Augenmerk erhielt dabei die Rolle der Mehrsprachigkeit:

- Ist sie der Sprachentwicklung förderlich oder hinderlich?
- Welche Maßnahmen sind in welchem Alter zweckmäßig?
- Welche familiären und gesellschaftlichen Bedingungen sind wesentlich für den Erfolg?

Untersuchungen zu diesen und ähnlichen Fragen wurden auf der ganzen Welt angestellt, gesammelt und ausgewertet. Sie brachten Ergebnisse, die für viele erstaunlich sein werden.

Die Stadtbücherei Mattighofen sieht als Folge dieser neuen Einsichten

jedenfalls für sich die Aufgabe, in vermehrtem Maß Eltern zu unterstützen, die sich absichtlich oder der Not gehorchend entschließen, ihre Kinder in der Muttersprache oder auch in beiden Elternsprachen aufwachsen zu lassen.

Wenn diese Mutter-/Elternsprache auch noch durch eine „gehobene“ Sprache, wie sie z. B. beim Anschauen und Vorlesen von Bilderbüchern verwendet wird, besonders wertgeschätzt und gefördert wird, bekommt das Kind die besten Voraussetzungen mit, nicht nur die Umgebungssprache fehlerfrei zu lernen, sondern zusätzlich auch seine Muttersprache gut zu beherrschen und in der Folge den Vorteil der Mehrsprachigkeit zu erreichen.

Vorausschauende Mitbürger werden bereits erkannt haben, dass gute Sprachbeherrschung, besonders im europäischen Nachbarbereich, in der Zukunft einen noch bedeutenderen Wettbewerbsvorteil in Wirtschaft und Gesellschaft darstellen wird als schon heute.

Daher will die Stadtbücherei ihren reichen Schatz an fremdsprachigen, zwei- und mehrsprachigen Büchern - insbesondere an Bilderbüchern - noch ausbauen und auch den fremdsprachigen Familien gerne anbieten. Diese Absicht wird in Mattighofen auch

durch die Politik gefördert. Es hat sich eine engagierte interkulturelle Gruppe gebildet. Sie will

**ab April dieses Jahres jeden 2. Samstag im Monat von 10 bis 11 Uhr in der Stadtbücherei ein muttersprachiges Vorlesen für Kindergartenalter und Erstleser organisieren:**

**Erstmals am SA, 10. April, dann am 8. Mai, 12. Juni und 10. Juli 2010.**

**Erwachsene muttersprachige Vorleser/innen jeden Alters werden noch gesucht.**

Literatur zum Nachlesen in der Stadtbücherei oder vom Buchladen:

*Zweisprachig aufwachsen. Herausforderung und Chance für Kinder, Eltern und Erzieher* von Barbara Abdelilah-Bauer; Beck, 2008

Fremd- und mehrsprachige Bücher finden sich im Onlinekatalog: [www.biblioweb.at/mattighofen](http://www.biblioweb.at/mattighofen)

Genauere Angaben zum muttersprachigen Vorlesen werden zeitgerecht in den Kindergärten, Schulen und auf der Website der Stadt: [www.mattighofen.at](http://www.mattighofen.at) zur Verfügung gestellt.

## Hund macht Schule – Ein Kinderbuchprojekt von Bianca Stadler aus Andorf

Fr. Bianca Stadler ist Kinderbuchautorin und veranstaltet zum Thema Hund eine lebendige und abwechslungsreiche „Hundeschulstunde“.

Sie besucht die Schüler mit ihrem Berner Sennenhund, erzählt ihnen dabei von ihren Hunden und veranstaltet Lesungen. Dabei wird den Kindern besonders das richtige Verhalten fremden Hunden gegenüber erarbeitet, Ängste werden abgebaut und Respekt vor den Hunden wird gefördert. Das Wissen über richtige Hundehaltung wird spielerisch vermittelt. Dazu erhält jedes Kind eine kindgerechte Broschüre zu den wichtigsten Regeln.

Die Stadtgemeinde freut sich, dass Fr. Stadler auch in den 2. Klassen der Volksschule ihr Projekt vorstellen konnte und hofft, sie auch in weiteren Jahren wieder begrüßen zu können.



Foto: Volksschule

## Das verrückte Chemielabor

Beim „Verrückten Chemielabor“ der HS1 in Mattighofen experimentieren Hauptschüler gemeinsam mit Kindern der Volksschule.



An der Hauptschule 1 in Mattighofen läuft ein ganz besonderes Schulprojekt. Beim „Verrückten Chemielabor“ zeigen Hauptschüler der 4. Klassen Volksschulkindern aus

Mattighofen und Schalchen interessante Experimente aus den Bereichen Physik und Chemie.

Insgesamt profitieren neun Volksschulklassen von diesem Projekt. Zwei Wochen lang arbeiten die „großen“ mit den „kleinen“ Schülern zusammen.

Man zeigt den Kindern, wie man mit einfachsten Haushaltsmitteln experimentieren kann. Dafür werden Utensilien wie Backpulver, Essig, Milch und Zitrone verwendet.

„An unserer Schule legen wir viel Wert auf die Durchführung von Versuchen, denn die Kinder sollen das Gelernte in die Praxis umsetzen können“, ergänzt Frau Klinger.

Projektleiterin Ingrid Klinger hofft, so bei den Kindern das Interesse an

naturwissenschaftlichen Bereichen wecken zu können. Die Schüler haben große Freude am Experimentieren. Die Rückmeldungen aus den Volksschulen sind alle sehr positiv und so ist geplant, dass die Hauptschule 1 das Projekt auch im nächsten Jahr wieder durchführen wird.



## Mit aufrechtem Rücken stark durchs Leben: Projekt E20 4

E... gesunde Entwicklung der Wirbelsäule der Schüler.

20... 20% mehr Normalbefunde (also 20% weniger auffällige Befunde)

4... ab sofort, für die nächsten 4 Schuljahren.

Dieses zukunftsweisende, 4 Jahre dauernde Projekt der Hauptschule 1 Mattighofen, startet mit den ersten Klassen des Jahrganges 2009/2010.



Vorgestellt wird das Projekt von Direktorin Renate Rachinger, dem Projektleiter Ing. Günter Großberger BA, Herwig Korbel BA und Dr. Brigitte Bachmann. Mit diesem Projekt geben Direktorin Rachinger und ihr engagiertes Lehrerteam den Startschuss für den neuen Weg der HS1: Nicht nur Wissensvermittlung wie schreiben, lesen und rechnen, sondern auch die Kenntnis darüber wie man sich gesund hält, muss früh genug geübt werden. „Wir wollen den Schülern mehr beibringen, als eben Lesen, Schreiben und Rechnen. So können die Schüler optimal vorbereitet ins kommende Berufsleben starten“, so die Direktorin. Das Ziel der HS1 ist das Gütesiegel „Gesunde Schule“ des Landes Oberösterreich.

Die Klassenlehrer erhalten eine Spiraldynamik®-Schulung, wie man richtig sitzt, steht und geht. So wird der Lehrer für die Schüler in den Alltagsbewegungen ein Bewegungsvorbild.

In den Unterrichtsstunden wird mit kurzen Übungen spielerisch richtiges Bewegen vermittelt. Jährlich

wird die Form und Beweglichkeit der Wirbelsäule in Form einer gänzlich strahlungsfreien Messung ermittelt, evaluiert, dokumentiert und bewertet. Durch die Kontrollmessungen kann der Erfolg des Projektes objektiv bewertet und dokumentiert werden.

Das Projekt wird durch einen ärztlichen Beirat begleitet und die Eltern durch Informationsabende und freiwillige Schulungen in das Projekt miteinbezogen. Die 4-jährige Projektdauer ermöglicht ein nachhaltiges Einbauen der Wirbelsäulenmaßnahmen in den Schulalltag, zum Wohle der Schüler und Lehrer.



Herwig Korbel, HD Renate Rachinger, Günter Grossberger

## Tag der Beziehung am 15. Mai 2010

Für alle Paare, denen ihre Beziehung wichtig ist und die nach einer lebendigen Partnerschaft suchen.

Vielleicht merken man, dass es im Alltag nicht immer einfach ist, die Beziehung in den Mittelpunkt zu stellen. Gut funktionierende Beziehungen sind das Ergebnis von Austausch, sich Zeit nehmen und bewusster Auseinandersetzung. Einfach darüber reden, was man sich wünscht, was einem in der Beziehung wichtig ist, ist oft eine Herausforderung, der man auch meist zu wenig Zeit schenkt.

Bereits zum 3. Mal organisiert das Familienreferat gemeinsam mit BEZIEHUNG-LEBEN, in fünf Orten in Oberösterreich diese Veranstaltung. Kompetente Referenten geben dabei Impulse, Anregungen und Tipps über das Gelingen von Beziehung und Partnerschaft.

Dabei wird es jeweils zu den Themen „Beziehung ist Geben und Nehmen“ und „Zwischen Lust und Pflicht“ ein Impulsreferat mit anschließendem Workshop geben.

### Termin:

15. Mai 2010, 14 bis 17.30

### Ablauf:

13.30 Uhr: Ankommen für Eltern mit Kindern. Die Kinder werden der Kin-



Foto: pixello/vanMelis

derbetreuung übergeben.

14.00 bis 15.30: Vortrag und Workshop zum Thema „Beziehung ist Geben und Nehmen“

Pause mit Kaffee und Kuchen

16.00 bis 17.30: Vortrag und Workshop zum Thema „Zwischen Lust und Pflicht“

### Orte:

Hartkirchen – Pfarrheim

Freistadt - Pfarrheim

Gmunden – EKIZ

Linz – EKIZ Figulystraße

Ried – Bildungszentrum St. Franziskus

### Kosten:

10 Euro pro Paar, werden bei der Veranstaltung eingehoben

### KOSTENLOSE Kinderbetreuung

### Anmeldung:

Die Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen auf der Homepage [www.familienkarte.at](http://www.familienkarte.at) (ab 6.4.2010 möglich) vorzunehmen.

## Oö. Familienpaket

Ein Baby zu bekommen ist eine der schönsten Erfahrungen im Leben. Vieles muss bedacht werden, Entscheidungen müssen getroffen werden und nicht immer weiß man, wer die richtigen Ansprechpartner in einigen Fragen sind.



Das „Oö. Familienpaket“ soll einen Überblick über die materiellen Unterstützungen, Beratungs- und Betreuungsangebote verschaffen und als Ratgeber und Wegweiser mit vielen Informationen zur Verfügung stehen. Das Familienpaket kann auch als Dokumentenmappe über das Babyalter hinaus von Nutzen sein. Weiters enthält das Familienpaket ein Gutscheinheft, welches kleine finanzielle Starthilfen durch oö. Betriebe anbietet. Auch das Thema Elternbildung und Elternbildungsgutscheine wird darin behandelt.

Das „Oö. Familienpaket“ kann im Stadtamt Mattighofen (Bürgerservice) von Schwangeren und Jungfamilien, bei Anmeldung des Neugeborenen, gegen Abgabe des Anforderungskärtchens bzw. bei Vorlage des Mutter-Kind-Passes abgeholt werden.

## Geburtstagsfeier

Einen Überraschungsbesuch am Stadtamt machte der Kindergarten-Ost beim Bürgermeister, der am 24. Januar seinen Geburtstag feierte.

Neben den Gratulationen gab es auch Blumen, ein frohes Geburtstagsständchen und natürlich wurde auch der traditionelle „Geburtstagskreis“ abgehalten.



## Jan-Uwe Rogge in Mattighofen

Ein absoluter Höhepunkt im Bildungsjahr der Kinderfreunde Innviertel war der Vortrag von Erziehungs- und Familienberater Dr. Jan-Uwe Rogge. Über 230 interessierte Eltern und Zuhörer kamen am Donnerstag, den 04.03.2010 in den Festsaal Mattighofen um sich mit dem Thema „Pubertät. Loslassen und Halt geben“ auseinanderzusetzen.

Wechselnde Gefühle, Wutausbrüche, schlechte Noten, Körperveränderungen – wenn die Sprösslinge in die

Pubertät kommen, bricht in den Familien oft das Chaos aus. Die turbulenteste Zeit des Lebens ist für Teenies und Eltern oft eine große Herausforderung und deshalb holten die Kinderfreunde Dr. Rogge mit genau diesem Thema nach Mattighofen.

„Mit viel Humor und Provokation sprach er über pubertierende Jugendliche und deren Eltern und zog das Publikum sofort in seinen Bann“, so Sonja Löffler, Geschäftsführerin der Kinderfreunde Innviertel.



## Aktuelles aus dem Jugendzentrum Mattighofen

Seit über 10 Jahren ist das Gewerkschaftsjugendzentrum ein fixer Bestandteil der Stadtgemeinde Mattighofen. Und auch im Jahr 2010 wird wieder voll durchgestartet.

Das erste Highlight war bereits der Skitag, der am 23. Jänner stattgefunden hat. Mit einem Bus voll Jugendlicher ging es nach Hinterstoder. Bei einem traumhaften Bilderbuchwetter konnten sich die Jugendlichen beim Snowboarden und beim Skifahren richtig austoben.

Weiter geht es mit einer Faschingsparty am Faschingsdienstag. „Wir werden uns verkleiden und mit den Jugendlichen antialkoholische Cocktails mixen“, so die Leiterin Erlmoser Sonja.

Es werden auch wieder Tischtennis-, Wuzel-, Dart-, und Fußballturniere im Jugendzentrum veranstaltet, bei denen es kleine Juzpreise zu gewinnen gibt. „Solche Turniere werden immer mit großer

Begeisterung ausgetragen“, so die Jugendzentrumsleiterin Erlmoser Sonja.

Auch im vergangenen Jahr hat sich einiges getan. Ein großer Erfolg war im März der Tanzbattle, bei dieser Veranstaltung waren 130 Besucher anwesend. Beim Street-Soccer-Cup im September in Mattighofen, konnte das Jugendzentrum den 2. und 3. Platz belegen. Das aus Amerika stammende „Speed Stacking“ wurde ebenfalls von den Jugendlichen ausprobiert. Dabei werden Kunststoffbecher so schnell als möglich gestapelt. Diese Sportart fördert die Geschicklichkeit, Koordination und Konzentration. Die Jugendlichen wurden auch bei der Arbeitssuche unterstützt. Je nach Bedürfnis wurde ihnen gezeigt, wie man eine richtige Bewerbung und einen ordentlichen Lebenslauf zusammenstellt. Sie bekamen hilfreiche Tipps für ein erfolgreiches Bewerbungsgespräch. Auch wurde den Kids gezeigt wo

man sich überall über offene Stellen am Arbeitsmarkt erkundigen kann.

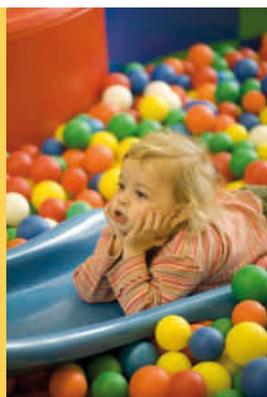
„Es ist wichtig, dass Jugendliche einen Platz haben, in dem sie sich in einem geschützten Rahmen frei entfalten können. Das Jugendzentrum in Mattighofen ist so ein Platz, an dem Jugendliche professionell betreut werden“, so Leiterin des ÖGJ Jugendzentrum Erlmoser Sonja.

Der Jugendzentrumsbetrieb findet von Montag bis Donnerstag von 14:00 bis 19:00 Uhr statt und Freitag und Samstag von 13:00 bis 18:00 Uhr. Dort kann man gratis Internet surfen, Musik hören, kochen und essen, wuzeln, Tischtennis, Dart, Billard spielen. Es gibt auch eine Playstation und einen DVD-Player. Mehr Informationen gibt es direkt im Juz oder auf der Homepage [www.jcuv.at/mattighofen](http://www.jcuv.at/mattighofen) oder [www.mattighofen.at/juz](http://www.mattighofen.at/juz). Auf's Kommen freut sich die Jugendzentrumsleiterin Erlmoser Sonja.

### Krabbelstube „ICH BIN ICH“

Aushilfskraft (stundenweise) ab sofort gesucht!

Auskunft unter:  
07742 5608 oder 0676 88566672



### Anmeldetag im Kindergarten

ist am Di, 13. April von 13:30 bis 16:00 Uhr (Kindergarten OST, WEST, CARITAS). Bitte die Kinder zur Anmeldung mitnehmen.

## Lebenshilfe durch Hypnose – Die Macht unseres Unterbewusstseins

Jeder weiß, wie schädlich Rauchen oder Übergewicht ist, aber es fällt einem trotzdem sehr schwer, von diesen Schwächen loszukommen.

Hilfe durch Hypnose wird nun vom Team der Hypno-Praxis angeboten. In einem ausführlichen Vorgespräch wird genau erklärt, was Hypnose ist und wie die einzelnen Sitzungen



Karin Schlager und Peter Heidecker, betreiben seit Ende 2009 eine Praxis für Hypnoseanwendungen in der Rosengasse 3 in Mattighofen

durchgeführt werden. Erst wenn man sich nach diesem kostenlosen und unverbindlichen Vorgespräch zur Hypnose entschlossen hat, findet die eigentliche Hypnoseanwendung statt.

### Was geschieht in Hypnose?

In einem angenehmen und tiefen Entspannungszustand, der das Unterbewusstsein für entsprechende Suggestionen zugänglich macht, werden „falsche“ Programme durch „Richtige“ ersetzt.

### Wo wird Hypnose eingesetzt?

Neben Raucherentwöhnung und Gewichtsreduktion bietet die Hypnose unzählige Möglichkeiten wie Auflösung von Blockaden, Stressbewältigung, Niedergeschlagenheit, Selbstwertsteigerung und vieles mehr.

### Kontakt:

Hypno-Praxis  
Rosengasse 3  
5230 Mattighofen  
[www.hypno-praxis.at](http://www.hypno-praxis.at)

Karin Schlager 0664/5092429  
Peter Heidecker 0664/5092439

## Neueröffnung „Jacobs Restaurant“

Am Donnerstag, den 1. April 2010 war es soweit: Das neue „Jacobs Restaurant“ am Stadtplatz 12, öffnete seine Pforten.

Von außen macht das Restaurant gar nicht so viel her - betritt man jedoch erstmal die Türschwelle, begeistert einen nicht nur der außergewöhnliche Flair des Lokals, sondern es kommt sofort ein Wohlfühl-Gefühl auf.

Im Zentrum der Aufmerksamkeit steht jedoch, völlig zu Recht, die Küche. Mit mehr als 20 Jahre Kocherfahrung zaubert Chef, Johnny Michael Holmes, nach jeder Mahlzeit ein Lächeln ins Gesicht: „Ich bekoche meine Gäste einerseits gerne mit typisch österreichischer Küche, andererseits darf man auch internationale kulinarische Spezialitäten genießen.“

Das „Jacobs“ ist nicht nur für ein

romantisches Dinner for two geeignet, die Gaststube, zusammen mit dem schönen und gemütlichen Gastgarten, bietet auch für große feierliche Anlässe, mehr als 100 Personen Platz. Auch Tischreservierungen werden gerne entgegengenommen.

Das Team freut sich, seine Gäste begrüßen zu dürfen, die sie sich von der angenehmen, ruhigen Atmosphäre überzeugen können. Der Chef ver-

spricht den Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen.

Geöffnet ist von Dienstag bis Sonntag, Montag Ruhetag. Auf zahlreichen Besuch freuen sich Johnny und Jaroslava.



## Die Geigenmacherfamilie Pinzger aus Mattighofen

von Konsulent OSR Franz Sonntag

Kürzlich rief mich die Firma Henley's, Händler, Erzeuger, Exporteur und Berater für Violinen, Violas, Cellos und deren Bögen mit dem Stammsitz in Großbritannien an, dass man in der Niederlassung in Köln, im Besitz einer Bratsche ist, auf deren Etikett „Simon (Familiennamen unleserlich), Geigenmacher in Mattighofen, 1776“ steht. Man plant eine kleine Publikation über dieses Instrument und bittet mich - wenn möglich um Mithilfe.

Dieser Simon Pinzger wurde am 7. Oktober 1713 als Sohn des Simon Pinzger, Geigenmacher und Inwohner in Mattighofen „Unter der Leithen negst Mattighofen“ und deren Ehefrau Anna Elisabeth, geb. Marckl, geboren. Inwohner besaßen kein eigenes Haus, sondern waren Mieter, demnach keine wohlhabenden Leute. Er war seit 10. Februar 1740 mit Adula Trager verheiratet. Simon Pinzger starb am 9. Mai 1780 im 66. Lebensjahr, also ein Jahr nachdem das Innviertel durch den Frieden von Teschen von Bayern zu Österreich kam.

Von Herrn Josef Hohenleitner aus Seeon am Chiemsee bekam ich die Mitteilung, dass ein Johann Georg Romarius Pinzger im dortigen Kloster zum Priester geweiht worden war und auch in Seeon begraben wurde. Eine Marmortafel erinnert daran. Er war ein Cou-



Ein Etikett im Inneren einer Bratsche verrät die Herkunft: „Simon Pinzger Geigenmacher in Mattighofen 1776“

sin des Simon und wurde am 13.4. 1714 in Mattighofen geboren. Der Vater hieß Simon und war „spilman alhier“, dessen Ehefrau Elisabeth. Der Kirchenchor hatte zu Ostern 2009 eine bereits im 18. Jh. im Druck erschienene Messe von Joh. Georg Pinzger aufgeführt.

Die Berufsbezeichnung ist sehr unterschiedlich. Neben Geigenmacher und Saitenmacher findet man auch Musikant und Spielmann. Letztere lässt darauf schließen, dass die Pinzger auch bei Hochzeiten und anderen Veranstaltungen aufgespielt haben. Desgleichen gilt auch für die Instrumentalmusik in der Propsteipfarrkirche.

### Wohn- und Wirkungsstätte

Über den Standort der Wohnung und der Werkstatt habe ich umfangreiche Nachforschungen angestellt. Die Bezeichnung „Unter der Leithen negst Mattighofen“ führt uns in den unteren Teil der Rosengasse, die schließlich in die Mattseer Straße mündet. Die Reihenfolge der Be-

wohner, wie sie in den Beichtbeschreibungen von 1747 und 1757 angeführt sind, lässt vermuten, dass Wohnung und Werkstatt in der Nähe des Zinngießerhauses gelegen sein dürften. Aber in diesem Bereich Mattighofens ist in den letzten zwei Jahrhunderten kein Stein auf dem

anderen geblieben.

Zwischen dem heutigen Stadtplatz und dem darunterliegenden Zinngießerhaus befand sich ein kleines Grundstück, auf dem das sogenannte „Pinzgerhäusl“ mit der Nr. 96 stand. Kaspar Pinzger kam durch Übergabe in den Besitz und wird im Sterbebuch als Musikus und Häusler bezeichnet. Während des 19. Jh. erhielt das kleine Gebäude immer wieder kurzfristig neue Besitzer. Schließlich erwarb 1938 die Sparkasse Mattighofen das Grundstück und errichtete dort das heutige Gebäude Stadtplatz 8, seit 1982 ist Helmut Stegmüller aus Munderfing der Besitzer.

### Wichtigstes Belegexemplar

Direktor Daniel Brückner von der Firma Henley's in Köln schrieb mir, dass das dortige Instrument für sie besonders interessant ist, da die gesamte Familie Pinzger bisher in der einschlägigen Geigenbau-Literatur nicht erwähnt und Mattighofen als Herstellungsort für Streichinstrumente nicht bekannt ist. Die Bratsche, auch Viola genannt, zeigt sowohl Merkmale des Füssener Geigenbaus des 17./18. Jh. wie auch Merkmale des Österreichischen Geigenbaus, wie man diese von Hallein bei Salzburg kennt. Damit stellt die Bratsche aus Mattighofen ein wichtiges geschichtliches Belegexemplar für die Verbindung dieser verschiedenen Schulen dar.

Auf welchem Weg und über wieviele Stationen mag wohl die Pinzger-Bratsche nach Köln gekommen sein?



Die besondere Bauart der Bratsche ist das eindrucksvollste Merkmal bei diesem Instrument. Derzeit wird sie von der Fa. Henley's restauriert.

## Besuch der Landesgartenschau 2010 in Rosenheim

Die Stadtgemeinde Mattighofen veranstaltet einen Tagesausflug für interessierte Blumen- u. Gartenfreunde und andere Naturliebhaber zur Landesgartenausstellung nach Rosenheim. Geplant ist der Besuch der Landesgartenschau 2010 unter dem Motto „Innspiration“ in der Region zwischen Chiemsee und Inn.

Hauptausstellungsort ist Rosenheim. In der historischen Stadt an der Mangfall lassen sich Besucher von fantasievollen Pflanzkonzepten inspirieren, erholen sich in den blühenden Oasen der Parklandschaften oder entdecken auf Lehrpfaden die heimische Tier- u. Pflanzenwelt. Anschließend geht es zur Chiemseer Herreninsel.

### Die Inselkarte beinhaltet:

- Führung Neues Schloss
- Besuch Sonderausstellung Pomeranzen-Gold
- Besuch Ludwig II-Museum, Augustiner Chorherren-Stift, Gemäldegalerien Julius Exter und Maler am Chiemsee

Begleitet wird diese Fahrt von Herrn Alfred Penninger von der Gärtnerei Bachleitner, der durch die Landesgartenschau führen wird.

**Tag:** Mittwoch – 14. Juli 2010

**Abfahrt:** 7.30 Uhr - VS Parkplatz

**Anmeldungen:** ab sofort beim Stadtamt Mattighofen, Frau Steinhäusler, Tel. 2255-12 bis spätestens 15. Mai 2010



**Kosten:** EUR 25,00

(enthalten sind Busfahrt, Eintrittskarte Landesgartenschau, sowie Inselkarte)

**Mindestteilnehmerzahl:** 35 Personen

**Höchsteilnehmerzahl:** 50 Personen

## Energiepreise vergleichen zahlt sich aus

Die Preise für Strom und Gas sind in Österreich immer wieder gestiegen.

Konsumenten müssen jedoch nicht mehr jede Preiserhöhung des Energieunternehmens einfach hinnehmen. Denn seit Oktober 2001 kann sich jeder Stromkunde und seit Oktober 2002 auch jeder Gaskunde aussuchen, von wem er seinen Strom bzw. sein Gas beziehen möchte.

Sehr oft kann man sich durch einen Wechsel des Strom- oder Gaslieferanten bares Geld sparen. Derzeit ist bei einem Wechsel zum günstigsten Lieferanten bei Strom und Gas eine Ersparnis von rund 200 EURO möglich (Berechnungsbasis für einen durchschnittlichen Haushalt von 3.500 kWh für Strom und 15.000 kWh für Gas, Jänner 2010).

Für Konsumenten ist die E-Control der ideale Ansprechpartner für Fragen zu allen Bereichen, die mit Strom und Gas zu tun haben. Von Problemen bei der Stromrechnung, der Auswahl eines Gas- oder Stromlieferanten bis hin zu Möglichkeiten, Energie zu sparen.

Die E-Control ist eine unabhängige Regulierungsbehörde für Strom und Gas, engagiert sich intensiv für die Rechte der Konsumentinnen und Konsumenten im liberalisierten Strom- und

Gasmarkt und steht gerne mit Rat und Tat zur Seite:

*Bei der Suche nach dem günstigsten Strom- und Gaslieferanten.*

Alle Informationen zum Lieferantenwechsel findet man unter [www.e-control.at](http://www.e-control.at). Mit dem Tarifikkulator der E-Control kann man sich den günstigsten Stromlieferanten oder Gasversorger ausrechnen. Sollte kein eigener Internetzugang bestehen, kann man sich an die Energie-Hotline der E-Control unter 0810 10 25 54 (zum Tarif von 0,044 Euro/Minute) wenden.

*Bei der Suche nach Anbietern alternativer Energiequellen*

Im Konsumenten-Portal der E-Control Website erfahren Sie alles Wissenswerte zum Thema Ökoenergie: Wie wird sie definiert und wer liefert in Österreich zu 100 % Ökoenergie?

*Bei der Suche nach Möglichkeiten Energie zu sparen*

Unter [www.e-control.at](http://www.e-control.at) erfährt man, welche Möglichkeiten es zum Energiesparen gibt und wie groß das persönliche Einsparpotenzial ist: Die Verbrauchs-Checks der E-Control (Quick-



Check und Profi-Check) sind Online-Anwendungen, die einfach und nachvollziehbar veranschaulichen, wie viel Energie durch unterschiedliche Geräte im Haushalt verbraucht wird.

*Bei der Suche nach einem objektiven Vermittler*

Wenn man mit der Qualität einer Dienstleistung seines Elektrizitäts- oder Erdgasunternehmens nicht zufrieden ist, oder eine Beschwerde gegen eine Rechnung einbringen will, hilft die E-Control gerne weiter: Einfach einen formlosen Streitschlichtungsantrag an die Schlichtungsstelle der E-Control richten – per email unter: [schlichtungsstelle@e-control.at](mailto:schlichtungsstelle@e-control.at) oder per Fax: +43 1 247 24-900.

## Kostspielige Lebensrettung

In den meisten Fällen werden die Kosten für Flugtransporte von der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse übernommen. Handelt es sich jedoch um Sport- und Touristikunfälle im alpinen Gelände, führt ein solcher Unfall zu erheblichen Kosten für den Patienten.

Das herrliche Panorama der Österreichischen Alpen motiviert viele Menschen zu mehr Bewegung in der freien Natur. Bergsteigen und Wandern zählt zu einer der beliebtesten Freizeitaktivitäten der österreichischen Bevölkerung. Dabei sollte man sich aber entsprechend vorbereiten und auf die richtige Ausrüstung achten. Vor allem geeignetes Schuhwerk kann das Risiko von Stürzen minimieren. Auch im Winter genießen Skifahrer und Snowboarder die heimischen Pisten und die Berge werden zum Freizeitspaß für Jung und Alt. Jedes Jahr ereignen sich Unfälle im alpinen Bereich. Es ist daher ratsam, sich rechtzeitig zu informieren, wer die Kosten im Notfall tragen muss.

Bei alpinen Unfällen ist eine Bergung mit dem Hubschrauber oft die einzige Möglichkeit Leben zu retten. Im Jahr 2008 wurden knapp 850

Menschen mit dem Hubschrauber transportiert und die Kosten in der Höhe von rund 890.000 Euro von der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse übernommen. Grundsätzlich, so heißt es im Gesetz, wird der Transport im Inland mit einem Luftfahrzeug in die nächstgelegene geeignete Krankenanstalt von der OÖGKK übernommen. Voraussetzung dafür ist, dass durch den Zustand des Erkrankten oder die Dringlichkeit des Falles eine Beförderung auf dem Landweg nicht verantwortbar wäre. Weiters muss die medizinische Notwendigkeit des Lufttransportes durch eine ärztliche Bescheinigung nachgewiesen und diese Notwendigkeit von der Kasse anerkannt werden.

### Versicherter zahlt Differenz

Handelt es sich jedoch um alpine Sport- und Touristikunfälle, wie beispielsweise Bergsteigen, Skifahren oder Mountainbiken, erhält der Patient eine Rechnung über die Kosten des Flugtransportes. Ein gesetzlich festgelegter Tarif, also ein Teilbetrag, wird bei schweren Verletzungen zwar von der Krankenkasse übernommen. Doch eine sehr hohe Differenz ist



Foto: pixello / roedl

vom Versicherten selbst zu leisten.

Beim Transport von nur leicht Verletzten, handelt es sich um reine Bergungskosten vom Berg ins Tal. Dabei ist die medizinische Notwendigkeit nicht gegeben. Es wird auch kein Zuschuss der OÖGKK geleistet. Um also finanzielle Belastungen bei Flugtransporten auszuschließen, ist eine private Vorsorge (z.B. durch Mitgliedschaften bei den Naturfreunden oder beim Alpenverein, bei ARBÖ oder ÖAMTC und durch Kreditkarten) bei Aufenthalt im alpinen Gelände sinnvoll. Beträge bis zu 3.000 Euro sind nämlich keine Seltenheit.

## Entsorgung von Grünschnitt

Ab sofort kann man wieder Grünschnitt am Kompostlagerplatz in der Mattigstraße (MI: 13-18 Uhr, SA: 9-12 Uhr) abgeben.

Am 19. April 2010 öffnet das neue Altstoffsammelzentrum seine Pforten. Ab dann ist es möglich, hier seinen Grünschnitt zu den regulären Öffnungszeiten zu entsorgen.

**Der Lagerplatz wird nach Öffnung des ASZ geschlossen!**

## WINDELGUTSCHEIN-Aktion

Waschbare Mehrwegwindel sind natürlich, gesund & umweltfreundlich und mit dem Windelgutschein sparen Sie bereits beim Kauf!



### Gut fürs Baby, weil:

- ..das Material für ein angenehmes Klima sorgt.
- ..das Baby in Stoff schön breit gewickelt ist.
- ..die Haut des Babys nur mit natürlichen Materialien in Verbindung kommt.
- ..es meist früher sauber wird.

### Einfach praktisch und besser für die Umwelt:

- ..modernste Materialien und ausgereiftes Design machen das Wickeln einfach.
- ..es gibt ein Windelmodell für jeden Anspruch.
- ..Einsparung von mehr als 4.000 Wegwerfwindeln.
- ..1.000 kg weniger Restabfall pro Kind.

### Geldwäsche:

- ..Einsparungen um bis zu € 1.000,-
- ..die Grundausstattung "Waschbare" kostet ca. € 250,-
- ..mit Gutschein wird es noch günstiger.
- ..die waschbaren Windeln rechnen sich bereits nach 4 Monaten.

### Näheres zum Gutschein:

- ..Abholung des Gutscheins am Stadtamt
- ..Wert des Gutscheins: € 92,- (voller GS)
  - davon: Stadt € 30,-
  - BAV € 40,-
  - Händler € 22,-
- ..Einlösung des GS direkt beim Händler - GS-Wert wird vom Kaufpreis abgezogen.

### Noch Fragen?

BAV-Braunau  
07722/66 800  
Verein WIWA  
www.verein-wiwa.at  
Sanitätshaus Hartl  
07742/5111

BAV-Hotline: 07722 / 66 800 E-Mail: office@bav-braunau.at <http://www.umweltprofis.at>

umwelt  
inform

## Olympiajahr 2010 –

### Was bedeuten Motto und Ideale der olympischen Idee im TCM

„Schneller, höher, stärker!“ So das Motto der Olympischen Spiele! Und so stellt man sich als Zuschauer auch den Sport vor. So will man Sportler sehen; wohlgemerkt: am besten „unsere“ Sportler. Und was als olympisches Motto taugt, kann wohl nicht schlecht sein.

Das ist prinzipiell richtig, solange es darum geht, das jeweils beste in sich zu



entdecken, es zu trainieren und aus sich herauszuholen.

So stellen sich auch die Verantwortlichen des Tennisclubs Mattighofen die Ambitionen ihrer Mannschaftsspieler aller Alterskategorien vor. Denn im Sport zählt nun einmal als oberste Kategorie der Sieg.

Und dennoch ist es gerade für einen Sportverein wichtig, sich auch immer wieder die Ideale des Pierre de Coubertin für olympische Spiele in Erinnerung zu rufen:

„Das Wichtigste ist nicht der Sieg, sondern die Teilnahme, wie auch das Wichtigste im Leben nicht der Sieg, sondern das Streben nach einem Ziel ist. Das Wichtigste ist nicht, erobert zu haben, sondern gut gekämpft zu haben.“

Fügt man diese beiden Gedanken zusammen, so hat man eine tragfähige Basis für jede gute sportliche Gemeinschaft, die sowohl dem Hobby- wie auch den Leistungssportler seinen wichtigen und prominenten Platz im Verein gibt. Beide Ideen gemeinsam sind notwendig, um miteinander kämpfen, miteinander gewinnen aber

auch miteinander verlieren zu können und dennoch und vor allen Dingen eine gute Gemeinschaft, ja sogar gute Freunde zu sein.

Im Tennisjahr 2010 wird es wieder jede Menge Anlässe geben, diese Ideale auf und abseits der Plätze des TC Franzmair Bau Mattighofen mit Leben zu erfüllen. Das Programm ist dicht wie in den Vorjahren und umfasst das hochkarätige 14. Mattighofner Wilson Tennisturnier ( ÖTV Kat. IV ) genauso wie das traditionelle Nostalgie- und Fussballtennisturnier, das Abschlussturnier des heurigen Rinnerthaler Jugendcups und den traditionellen sportlichen Abschluss der Saison in Form des außerordentlich beliebten Damen-Doppels.

Darüber hinaus werden die Meisterschaftswochen täglich großartige Partien liefern, in denen um den jeweiligen Gruppensieg gekämpft wird und wo sich jede Mannschaft über Unterstützung und Anfeuerung des heimischen Publikums freuen würde.

Clubmeisterschaft, Mascherlturnier an Freitagen, Seniorentreff immer mittwochs und Ladies Treff an allen Montagen lassen zwischen 10.4.2010 und den letzten warmen Sonnenstrahlen im Oktober ganz bestimmt keine Langeweile aufkommen.

An ganz prominenter Stelle rangiert im TC Franzmair Bau Mattighofen seit vielen Jahren die Jugend. Für sie bieten wir neben Training, Meisterschaft und Turnierbetreuung auch heuer wieder ein ganz tolles Tennis-Trainingscamp in den Sommerferien an. Viele Vereine beneiden den TCM darum. Man kann dieses umfangreiche Programm für die Jugendlichen anbieten, weil die Kinder und Jugendlichen der vergangenen Jahre mehr und mehr Verantwortung übernehmen und als höchst beliebte und kompetente Trainer zusätzlich zur Tennisschule Mitterhofer zur Verfügung stehen. Dass es selbst für unsere allerjüngsten Tenniskinder „bitte he-

reinspaziert“ heißt, ist nur möglich, weil seit nunmehr 2 Jahren Andreas Albustin und Michael Christl wöchentlich in spielerischer Form 8-10 Bambinis im Alter von unter 5 Jahren unter ihre Fittiche genommen haben. Spaß und Begeisterung fehlen in keiner Stunde!

Und weil der TC Franzmair Bau Mattighofen immer gerne Gäste aus umliegenden Vereinen willkommen heißt, so wird Mattighofen auch heuer wieder einer der Schauplätze des FCI-Cups sein.

„Es ist angerichtet“, pflegen Sportreporter neuerdings gerne zu sagen. Die Vereinsverantwortlichen des TC Franzmair Bau Mattighofen schließen sich dieser Aussage mit Blick auf das dichte Saisonprogramm an und freuen



sich auf zahlreichen Besuch und viele schöne sportliche Begegnungen in der Tennissaison 2010:

EVENT	TAG/DATUM
Saisonaufakt	Samstag, 10.4.2010
Frühjahrssturnier	22.4.-25.4.2010
Seniorentreff	jeden MI ab 9.00 Uhr
Mascherlturnier	jeden FR ab 17.00 Uhr
Nostalgieturnier	Samstag, 10.7.2010
Ladies' Treff	jeden MO ab 17.00 Uhr
Jugend-Trainingscamp	(DI)13. – (SA)17.7.2010
Clubmeisterschaft	23.7. bis 7.8.2010
Jugendturnier, Rinnerthaler-Cup; ÖTV- KAT VI	(FR)27.8. – (SO)29.8.2010
FCI – Cup	Ende August
Damendoppel	5.9. – 11.9.2010
Fußball – Tennis	Sonntag, 12.9.2010 ab 11.00 Uhr
Hobbyturnier – Abschluss	September

## Hallenfußball: Zweiter Landesmeistertitel der Lebenshilfe Braunau/Mattighofen

Spannende Kämpfe und tollen Hallenzauber erlebten die zahlreichen Fußballfans bei der 4. Fußball-Hallenlandesmeisterschaft der Lebenshilfe Oberösterreich in der Bezirkssporthalle Braunau am Inn.

Den Landesmeistertitel holte sich dieses Mal in souveräner Manier die Mannschaft des Gastgebers Braunau/Mattighofen, die von den fünf Matches vier ohne Gegentreffer für sich entscheiden konnte und sich nur gegen Wels mit einem Unentschieden begnügen musste.

Die Vizemeisterkrone sicherte sich die Mannschaft der Tagesheimstätte Ried im Innkreis. Der von Bürgermeister Gerhard Skiba gespendete Wanderpokal ist nun zum zweiten Mal für ein Jahr im Besitz der Mannschaft aus Braunau/Mattighofen. Der Titelverteidiger aus Wels musste sich dieses Mal mit dem dritten Platz begnügen. Auf den weiteren Plätzen folgten die Mannschaften Regau, Münzkirchen sowie die Mannschaft aus St. Florian.



Die Torjägerkrone sicherte sich mit 14 Treffern Günther Gross von der Tagesheimstätte Regau. Ausgezeichnet wurde Franz Kirchmair von der Tagesheimstätte Münzkirchen als bester Torhüter, Sabrina Hölzl von der Tagesheimstätte Regau als beste Spielerin und Gebhard Stöhringer von der Tagesheimstätte St. Florian als bester Spieler.

Peter Schnabl von der Tagesheimstätte Wels erzielte wie im Vorjahr das schnellste Tor des Turniers: Er benötigte dafür exakt 11 Sekunden.

Ein Sonderlob für die perfekte Organisation der Veranstaltung bekam Karl Seyringer, der Obmann des ATSV Laab, von Bürgermeister Gerhard Skiba, der sich auch stolz darüber zeigte, dass dieses Turnier bereits zum vierten Mal in Braunau stattfand. „Ein großer Dank gebührt an dieser Stelle auch den oberösterreichischen Lions um Governor Dr. Ferdinand Hacker, die dieses Turnier in bewährter Manier großzügig finanziell unterstützten“, gab Seyringer das Lob weiter.

## Fernsehstar Kai Pflaume zu Gast beim Mattighofner Hallenturnier

Im Jänner ging die letzte Turnierserie des 7. Internationalen Mattighofner Fußball Junior Hallencups über die Bühne. „So hochklassige Spiele bekommt man ganz selten zu sehen. Schon gar nicht im Nachwuchsbereich. Besonders beim IAC gab es keinen Schwachpunkt. Ein tolles Kollektiv. Da reifen ganz große Talente heran“, waren sich die Fußball-Experten entlang der Bande einig.

Der IAC verteidigten den riesigen FCI-Pott wie erwartet. Beachtlich war die Bilanz des ATSV Mattighofen.

Einer der Höhepunkte am 3. Turnierwochenende war der Turniersieg der U-7 Mannschaft und der herausragende 2. Platz der U-15 Mannschaft der Nachwuchsabteilung des ATSV Mattighofen.

Rundherum sah man bei der siebenten Auflage dieses großen Turniers nur glückliche Gesichter. Vor allem die

sportliche Ausbeute war die Nachwuchsabteilung sehr stolz.

In der Gesamtwertung belegte der ATSV-Nachwuchs hinter dem IAC Rang zwei. Insgesamt waren an den drei Turnierwochenenden 144 Mannschaften bei dieser Riesenparty.

Auch die vielen Gastvereine zeigten sich von „Rundum-Service“ der Mattighofner sehr zufrieden: Es regnete eine Fülle von Gegeneinladungen für unsere Nachwuchsteams. Bis heute wurden bereits 20 Turniereinladungen absolviert. Weitere folgen zu Pfingsten nach Innsbruck zum Pokalverteidiger und eine Mannschaft fährt zu einem großen Turnier nach Hannover.

Es bleibt zu hoffen,

dass auch in Zukunft alle beteiligten Personen an einem Strang ziehen werden, damit dieses Megaevent auch weiterhin organisatorisch und arbeitstechnisch bewältigt werden kann. Es wird schwierig, aber die Stadt Mattighofen würde es sich verdienen, auch weiterhin Austragungsort des größten Nachwuchshallenturniers von Österreichs sein zu können.



SAT1 Moderator Kai Pflaume beobachtete das Hallenturnier besonders aufmerksam. Der Grund: Sein Sohn spielte beim Turnier in der U10-Mannschaft des TSV Grünwald.

## Stadtmusik Mattighofen

Beim Herbstbläserntag 2009 in Uttendorf trat die Stadtmusik in der Leistungsstufe B das erste Mal unter der Leitung des jungen Kapellmeisters Daniel Mühlbacher an und konnte auf Anhieb mit der Bewertung „Ausgezeichneter Erfolg“ nach Hause fahren. Für den engagierten Kapellmeister ein sehr schönes Debüt.

Am Samstag, 7. Nov. 2009 fand das traditionelle Herbstkonzert im voll besetzten Festsaal statt. In diesem Rahmen wurden folgende drei JungmusikerInnen aufgenommen: Kathrin Liebl, Julian Gamperer und Marlene Diethör.

### Verabschiedung

Für langjährige Verdienste als aktiver Musiker und Archivar wurde Helmut Padinger mit dem Blasmusikerehrenzeichen in Gold ausgezeichnet.

Mit einem weinenden Auge und je einem Geschenkkorb wurden zwei hochverdiente Musiker, nämlich Helmut Wetzelsberger und Franz Mühlbacher sen. aus gesundheitlichen Gründen aus dem Aktivstand verabschiedet. Helmut Wetzelsberger, der auch Ehrenringträger der Stadt Mattighofen ist, war 61 (!) Jahre lang Musiker, davon 17 Jahre Obmann. Die Begräbnismusik organisiert er jedoch auch weiterhin. Franz Mühlbacher, weit über die OÖ Grenzen hinaus auch als „Justy“ bekannt, war über fünf Jahrzehnte Trompeter und Flügelhornist und ist übrigens der Großvater des Kapellmeisters.



v.l.n.r.: Daniel Mühlbacher, Josef Hofmann, Franz Mühlbacher, Martin Gach, Helmut Wetzelsberger, BGM.Schwarzenhofer

### Neujahrsmusik

Von 26. bis 28. Dezember 2009 waren die StadtmusikerInnen wieder im ganzen Stadtgebiet unterwegs als musizierende „Neujahrsboten“.

Aus diesem Anlass möchten sie sich sehr herzlich für die großzügigen Spenden und die freundliche Aufnahme bei der Mattighofener Bevölkerung bedanken. Das Neujahrblasen ist die wichtigste und größte Einnahmequelle zur Finanzierung des Vereinsbetriebes.

### Leistungsabzeichen

Am 23. Jänner fand in Munderfing die Verleihung der Jungmusikerleistungsabzeichen statt. Den folgenden JungmusikerInnen wurde ein Leistungsabzeichen verliehen:

#### JMLA in Silber:

Daniel Mühlbacher F-Tuba  
(hat bereits das Goldene JMLA auf der B-Tuba)

#### JMLA in Bronze:

Kathrin Liebl - Querflöte  
Marlene Diethör - Klarinette

### Programm 2010

Die größten Ziele im Jahr 2010 sind der Frühjahrsbläserntag am 24. April in Burgkirchen, das Bezirksmusikfest mit Marschwertung in Neukirchen, so wie das Herbstkonzert am Samstag, 6. November 2010.

Nach dreijähriger Pause steht wieder eine Reise im Veranstaltungskalender, dieses Mal allerdings im Inland.

Von Freitag, 13. August bis Sonntag 15. August 2010 vertreten die MusikerInnen der Stadtmusik beim Musikfest in Ser-



v.r.n.l.: Marlene Diethör, Kathrin Liebl, Julian Gamperer, BGM., KPM. Daniel Mühlbacher, Obm. Martin Gach, Bez.Obm.-Stv.: Josef Hofmann

faus im Tiroler Oberland das Bundesland OÖ.

Auf Grund der Altersstruktur (SchülerInnen u. StudentInnen z.T. in anderen Bundesländern), der Semesterferien und der schwierigen Situation in der Arbeitswelt war es heuer nicht möglich, am Faschingszug teilzunehmen. Die Mattighofener Bevölkerung wird um Verständnis dafür ersucht.

Die Stadtmusik ist sehr bemüht, alle Aufgaben und Termine wahrzunehmen, was an Wochenenden auch kein Problem darstellt.

Termine während der Woche sind jedoch zunehmend problematischer. Dank der guten Zusammenarbeit unter den einzelnen Musikkapellen ist es wenigstens bis jetzt noch immer möglich, die Begräbnisse zu umrahmen.



Archivar Helmut Padinger

## Vorstandswahl im Kameradschaftsbund Mattighofen

Im Dezember 2009 hat der Kameradschaftsbund Mattighofen im Rahmen seiner Weihnachtsfeier den Vorstand neu besetzt. Die Leitung des Vereines setzt sich wie folgt zusammen:

Obmann: Franz Heller, Stellvertreter: Franz Hauser  
 Kassier: L Josef Lanzl, Georg Forstenpointner  
 Schriftführung: Franz Nussbaumer, Robert Mühlbacher  
 Mitgliederverwaltung: Josef Lindlbauer  
 Fähnrich: Johann Mühlbacher, Klaus Mühlbacher, Engelbert Pointner, Alfred Linke, Josef Furtner  
 Zeugwart: Engelbert Pointner, Alois Haböck, Alfred Linke  
 Beiräte: Josef Oberperfler, Hannes Freischlager  
 Kontrolle: Gerhard Schwarzenhofer, Gerhard Laimer



Foto: Kameradschaftsbund

**Vorankündigung: 30. Mai – Frühschoppen des Kameradschaftsbundes, Volksschulpark in der Mattseer Straße**

## Bezirksfest der Häubchenmädchen

Am Samstag, dem 12. Juni veranstaltet die Goldhauben- und Kopftuchgruppe erstmals im Bezirk Braunau ein Fest für alle Häubchenmädchen und Trachtenbuben. Nach dem Empfang am Kirchenplatz wird um 14.00 Uhr in der Kirche eine Andacht gestaltet. Den anschließenden Festzug durch den Stadtplatz zum Festsaal begleitet die Stadtmusik musikalisch. Im Saal werden die teilnehmenden Kinder bewirtet und ein aktives Spieleprogramm soll für Kurzweil sorgen. Alle Kinder zwischen 5 und 13 Jahren, die sich gerne "trachtig" anziehen wollen sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Die Gruppe freut sich auf rege Teilnahme am Festzug.



Foto: Goldhauben

## Seniorenring

Die Jahreshauptversammlung des Seniorenringes fand am 14.1.2010 im Gasthaus Badhaus statt.

Stadtrat Günther Sieberer und Bürgermeister Schwarzenhofer ehrten Elly Berger für 12 Jahre als Obfrau und dankten für das Wirken im Seniorenring.

Gleichzeitig wurde die neue Obfrau mit der neuen Besetzung angelobt.

Neue Obfrau: Gerlinde Mühlhofer,  
 Stellvertreterin: Erika Huber,  
 Kassier: Sonja Frauscher,  
 Stv. Kassier: Georg Wimmer,  
 Schriftführer: Karl Huber,  
 Stv. Schriftführer Günther Sieberer.



Foto: Seniorenring



**Termine  
2010**

**1. IMVC**

Landerting 15, 5233 Pischelsdorf  
 07742-3012      www.imvc.at

**02. Mai**

Frühjahrsausfahrt

**28. August**

Teilemarkt

**29. August**

Herbstausfahrt

**19. September**

Gleichmäßigkeitsfahrt

für Oldtimer,

Motorräder und Autos

**25. September**

Tag der offenen Tür



**Eltern-Kind-Zentrum der Kinderfreunde**  
 Stadtplatz 5  
 5230 Mattighofen  
 07742/59009  
[ekiz.mattighofen@kinderfreunde.cc](mailto:ekiz.mattighofen@kinderfreunde.cc)

April		
02.04.2010 (Fr)	19:00 - 21:00 LESENACHT mit Übernachtung im Eltern-Kind-Zentrum	1 x F10/32
03.04.2010 (Sa)	10:00 - 12:00 Eltern-Kind-Zentrum	8 x F10/09
07.04.2010 (Mi)	08:30 - 10:00 Blumenwiesenkinder, Spielgruppe von 2 - 2,5 J., mit Begl.	8 x F10/11
08.04.2010 (Do)	08:45 - 10:15 Rasselbande, Spielgruppe von 2 - 3 J., mit Begl.	8 x F10/12
08.04.2010 (Do)	10:30 - 12:00 Seesternchen, Spielgruppe von 1,5 - 2 J., mit Begl.	5 x F10/04
12.04.2010 (Mo)	14:30 - 16:00 Rückbildung und Neufindung	8 x F10/05
26.04.2010 (Mo)	19:30 - 21:00 Geburtsvorbereitung	1 x F10/41
30.04.2010 (Fr)	20:00 - 21:00 Entspannungsstunde f. Erwachsene	
Mai		
08.05.2010 (Sa)	09:00 - 10:30 Muttertagsbasteln	1 x F10/34
21.05.2010 (Fr)	18:00 - 20:00 Übernachten mit Frühstück im Eltern-Kind-Zentrum	1 x F10/33
22.05.2010 (Sa)	10:00 Eltern-Kind-Zentrum	



### Termine 1. Quartal 2010

**Freitag, 09. April 2010**

Jahreshauptversammlung im GH Badhaus, Beginn: 20.00 Uhr

**Sonntag, 11. April 2010**

Klettergarten Kleefeldhof, erste Versuche am Naturfelsen, Info und Anmeldung: Schiemer Herbert 07742 5411 (abends)

**Samstag, 17. April 2010**

Skitour Gabler, anspruchsvolle hochalpine Skitour, 1850 hm, Info und Anmeldung: Viertlbauer Gerhard 07727-3368

**Samstag, 24. April 2010**

Parkkaufauf, Teilnahme als Gruppe, Lauftraining jeden Mittwoch um 18.30 Uhr beim "Wollgartl", Info und Anmeldung: Hartl Jutta 0680 2169963

**Samstag, 1. Mai 2010**

Klettersteig Drachenwand Auch für Anfänger geeignet, Nichtkletterer können den Normalweg gehen, Info und Anmeldung: Schiemer Herbert 0650 510 4265 abends

**Sonntag, 30. Mai 2010**

Klettersteig Berchtesgadener Hochthron, anspruchsvoller Klettersteig, Info und Anmeldung: Schiemer Herbert 0650 510 4265 abends

**Sonntag, 20. Juni 2010**

Busfahrt Rofan/Maurach am Achensee, Auffahrt mit der Seilbahn, ideal für alle, Info und Anmeldung: Schiemer Herbert 0650 510 4265 abends

**Donnerstag, 24. Juni 2010**

vom Hornspitz zur Zwieselalmhöhe, Info und Anmeldung: Blösel Elvira 07742 4129

**Sonntag 11. Juli 2010**

Rauchcheck, Info und Anmeldung: Schiemer Herbert 0650 510 4265 abends

**Samstag 17. Juli 2010**

Familienwanderung, das Ziel wird nach Interesse der Teilnehmer festgelegt, Info und Anmeldung Viertlbauer Gerhard 07727-3368



Für die Mithilfe bei der Kinderbetreuung in der Integrationsgruppe im **Hort Mattighofen** suchen wir ab April 2010 eine

## HELFERIN (Stützkraft) für 20 Wochenstunden

---

Eine pädagogische Vorbildung (AbsolventInnen der BAKIP oder einer Pädagogischen Hochschule) und Erfahrung in der Kinderbetreuung sind von Vorteil, aber auch pädagogisch interessierte WiedereinsteigerInnen werden eingeladen sich zu bewerben.

Wir erwarten:

- einen sensiblen und liebevollen Umgang mit Kindern
- Wissen über die Bedürfnisse und Fördermöglichkeiten von Kindern im Volksschulalter
- gute Kommunikationsfähigkeiten
- Selbstständigkeit und organisatorische Fähigkeiten
- Belastbarkeit
- Teamfähigkeit
- Flexibilität
- Engagement
- Bereitschaft zur Weiterbildung

Ausgezeichnete Deutschkenntnisse werden vorausgesetzt.

**Ihre Bewerbung mit Foto richten Sie bitte umgehend an:**  
 Familienzentren der OÖ Kinderfreunde, Hauptstraße 51, 4040 Linz  
 oder telefonisch an Margit Wildauer, 0732/773011-66



# IHR KONTAKT ZUR STADTGEMEINDE MATTIGHOFEN

5230 Mattighofen, Stadtplatz 3, Tel.Nr. (07742) 2255-0, Fax (07742) 2255-32  
office@mattighofen.at, www.mattighofen.at

<b>Abteilung / Zuständigkeit</b>	<b>zuständig</b>	<b>Büro / Ort</b>	<b>DW</b>	<b>E-Mail</b>
<b>Stadtamt</b>				
Bürgermeister Amtsleiter Sekretariat	Bgm. Friedrich Schwarzenhofer AL Andreas Spitzwieser Anna Haberl	Zi. 1, 1. Stock	16	office@mattighofen.at a.spitzwieser@mattighofen.at a.haberl@mattighofen.at
EDV, Öffentlichkeitsarbeit	Ralf Stempfer	Zi. 3, 1. Stock	17	r.stempfer@mattighofen.at
Kultur- u. Veranstaltungsplanung	Johann Ratzenböck	Zi. 3, 1. Stock	18	kultur@mattighofen.at
Gemeindekurier, Zustelldienst	Georg Hintermaier		19	
Meldeamt, Reisepässe, Standesamt, Volksbegehren, Wahlen, Wohnungen, Sozialangelegenheiten, Fundamt	Eveline Steinhäusler Petra Pointner	Zi. 2, 1. Stock	12 11	e.steinhäusler@mattighofen.at p.pointner@mattighofen.at
Bildungs-, Jugend-, Familienangelegenheiten Sport und Veranstaltungen	Sieglinde Lindner	Zi. 2, 1. Stock	13	s.lindner@mattighofen.at
Wasser- und Kanalgebühren, Abfallabfuhr, Müllsäcke, Hundeanmeldung, Kommunal- steuer	Waltraud Enthammer Herbert Riefler	Zi. 4, 2. Stock	20 21	w.enthammer@mattighofen.at h.riefler@mattighofen.at
Freibadsaisonkarten, Kindergartenbeiträge, Ausgangsrechnungen	Karin Wengler, Mag.	Zi. 4, 2. Stock	22	k.wengler@mattighofen.at
Buchhaltung	Waltraud Hossinger	Zi. 4, 2. Stock	23	w.hossinger@mattighofen.at
Leitung Finanz	Georg Grahammer	Zi. 5, 2. Stock	24	g.grahammer@mattighofen.at
Leitung, Bauverhandlungen, Baubewilligungen Bebauungsplan, Gewerbeangelegenheiten Wasser- und Verkehrsrecht	Gerhard Obermaier	Zi. 9, 2. Stock	25	g.obermaier@mattighofen.at
Flächenwidmung, Raumordnung	Claudia Bodenhofer	Zi. 8, 2. Stock	26	c.bodenhofer@mattighofen.at
Feuerbeschau, Schülerlotsen Straßenpolizeiliche Bewilligungen Wasser- und Kanalanschlussgebühren Umwelt-, Zivil- und Naturschutz Rettungs- und Feuerwehrangelegenheiten Gesundheits- und Sanitätsrecht, Impfwesen	Nina Fuchs	Zi. 7, 2. Stock	27	n.fuchs@mattighofen.at
<b>GEMEINDEEINRICHTUNGEN UND SCHULEN</b>				
Bauhof (24h Notdienst)	Alois Priewasser	Salzburger Straße 23a	40	bauhof@mattighofen.at
Kindergarten West	Gertraud Rieder	Schwarzer Weg 2	50	kiga-west@mattighofen.at
Kindergarten Ost	Daniela Hintenaus	Schalchner Straße 12	55	kiga-ost@mattighofen.at
Stadtbücherei	Reinhard Appl	Trattmannsberger Weg 4b	3762-45	buecherei@mattighofen.at
Volksschule	Waltraud Mader, Mag.	Salzburger Straße 6	65	volksschule@mattighofen.at
Sonderpädagogisches Zentrum	Rudolf Perhab	Salzburger Straße 6	60	spz@mattighofen.at

## Geburtstage

### 75 Jahre

Ruth Anna Schattauer, Gärtnergasse 5

Berta Gurtner, Getreidegasse 15/1

Franz Wimmer, Salzburger Straße 18

Eleonore Liebl, Villenweg 4

Heinrich Kletzl, Anton-Bruckner-Straße 7

### 80 Jahre

Karl Moosantl, Ludwig-Vogl-Straße 19b

Franz Gahleitner, Moosstraße 12/1

Josef Sagberger, Ludwig-Vogl-Straße 37/1

Franziska Strobl, SH

Elisabeth Schreindorfer, Salzburger Straße 23

Katharina Kreuzbauer, SH

Maria Brandner, Obere Austraße 2/1

Hermine Langgartner, H.-Bergh.-Siedl. 29/14

Maria Sagberger, Ludwig-Vogl-Straße 37/1

Sofia Schmidt, Kapellenweg 14/1

### 85 Jahre

Gerti Rauscher, Moosstraße 24a/2

Maria Poscher, SH

Katharina Sammer, Braunauer Straße 19c/1

Sofia Barth, SH

Maria Schlager, Ludwig-Vogl-Straße 8/2

Franziska Mühlbacher, SH

Paula Schöffecker, Mitterweg 28/1

### 90 Jahre und älter

Rosa Katzinger, SH

Christine Berghammer, SH

Roman Komar, SH

Katharina Knauseder, L.-Vogl-Straße 10/2

Johanna Hofbauer, SH

Maria Konrad, SH

Maria Schachl, SH

## Goldene Hochzeit



Walter und Berta Brandstätter,  
Gärtnergasse 8

## 80. Geburtstag



Ehrenringträger Helmut  
Wetzelsberger, Mattigstraße 7a

## 90. Geburtstag



Wilhelmine Schinagl,  
Seniorenheim



Rosina Zauner,  
Obere Austraße 8a/1

## 60. Geburtstag



Am 6. März feierte *Ehrenringträger Mag. Walter Plettenbauer*, Stiftspropst und Pfarrer in Mattighofen, seinen 60. Geburtstag. Mag. Plettenbauer stammt aus Linz und wurde 1976 zum Priester geweiht. Anschließend kam er als Kaplan nach Mattighofen, seit 1983 ist er hier Pfarrer. Er ist Propst des Kollegiatstiftes und seit 1992 auch Dechant des Dekanates Mattighofen.